



EISENACHER RATHAUSKURIER

Amtsblatt der Stadt Eisenach

Jahrgang 01

Donnerstag, den 8. Dezember 2022

Nummer 06

Themen-
Spezial:
Advent und
Weihnachten

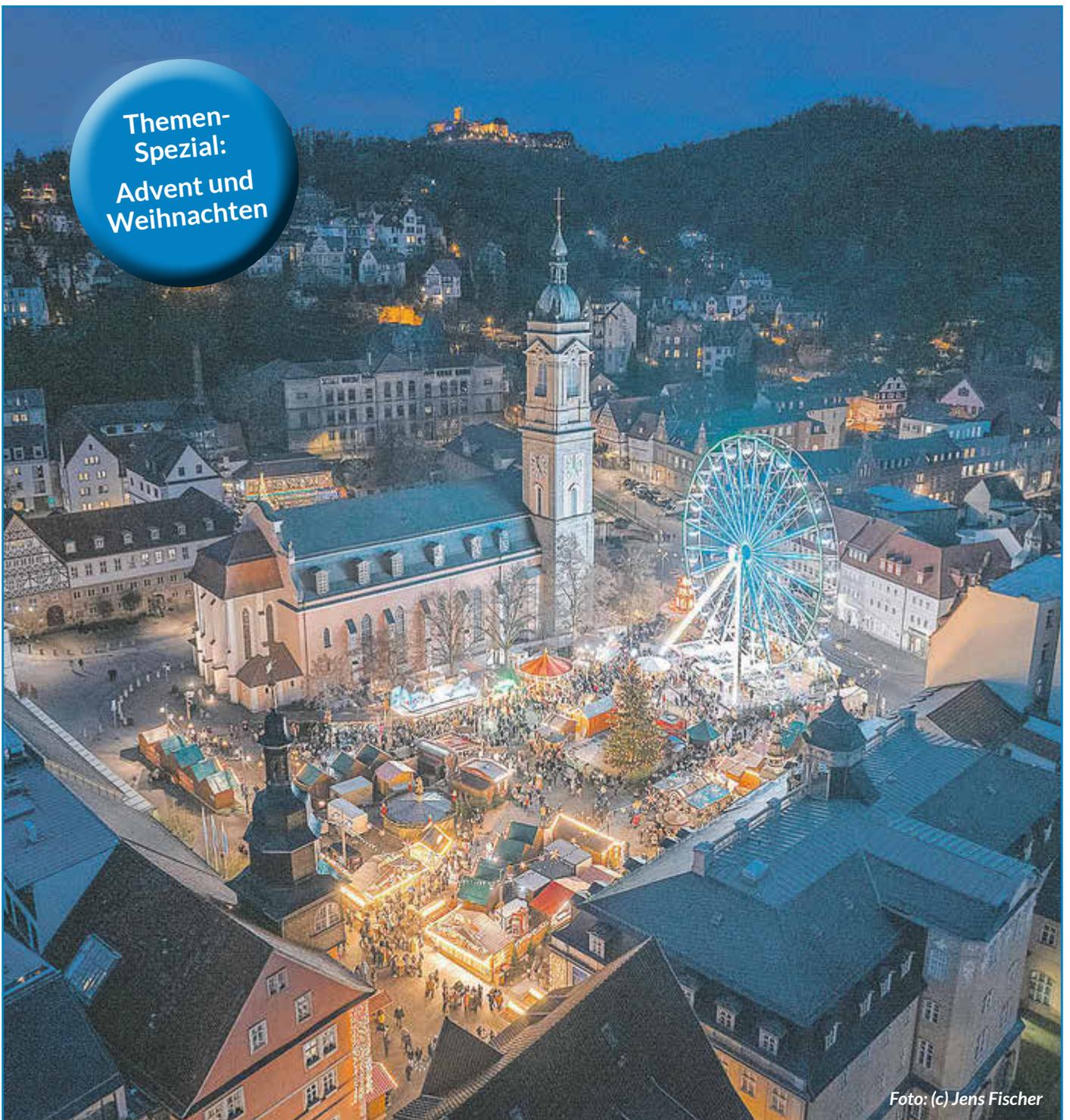


Foto: (c) Jens Fischer

Grußwort der Oberbürgermeisterin

LIEBE EISENACHERINNEN, LIEBE EISENACHER,



waren Sie auch schon auf dem Eisenacher Weihnachtsmarkt unterwegs? Beim Blick aus meinem Dienstzimmer kann ich direkt auf die beleuchteten Stände schauen, ich höre das Glockenspiel bekannter Weihnachtslieder und beim Lüften steigt mir der verführerische Duft gebrannter Mandeln und deftiger Köstlichkeiten in die Nase - auch bis in den zweiten Stock hinauf. Vielleicht freuen Sie sich ebenso sehr wie ich, dass uns dieser Trubel, dieses kleine Stück Normalität, wieder unbeschwerte Momente im Advent beschert. Von den Händlerinnen und Händlern weiß ich, dass für die meisten der Auftakt mehr als gelungen war.

Dass unser Weihnachtsmarkt so gut angenommen wird, freut mich von Herzen. Mein Anliegen ist es dennoch, dass auch all die anderen großartigen Angebote zur Advents- und Weihnachtszeit nicht in Vergessenheit geraten. Ein Theaterbesuch hebt die Stimmung und lenkt den Blick auf Themen abseits der oft negativen Schlagzeilen. Konzerte, Lesungen oder ein Besuch in den Eisenacher Museen unterstützt nicht nur lokale Kulturschaffende und kann in der hektischen Adventszeit eine willkommene Auszeit sein. Und noch ein Extra-Tipp von mir: Sehen Sie sich doch vor oder nach dem Weihnachtsmarktbesuch unsere aktuelle Weihnachtsausstellung im Thüringer Stadtschloss an - hier werden DDR-Baukästen ausgestellt. Ein Besuch lohnt sich für Groß und Klein, weckt Kindheits-erinnerungen und ist eine wundervolle Pause vom Alltag. Wer es lustig mag, geht mit der ganzen Familie ins Landestheater Eisenach. Das Weihnachtsmärchen ist für mich immer ein besonderes Erlebnis. In diesem Jahr ist die Komödie „Der Wolf und die sieben Geisslein“ zu sehen und läuft mehrmals wöchentlich. Auch der blau-weiße Siegeszug unserer Handballer vom ThSV begeistert nicht nur eingefleischte Fans. In der Werner-Aßmann-Halle sind regelmäßig Sportgeist, Ehrgeiz und ein hohes technisches Niveau zu erleben. Am 19. Dezember spielt das Eisenacher Team um 19.30 Uhr gegen den HSG Konstanz sein letztes Heimspiel vor der Winterpause - Gänsehaut und Feuereifer inklusive.

Und während die einen in der Halle oder im Stadion mitfiebern und ihrer Lieblingsmannschaft die Daumen drücken, sammeln andernorts Ehrenamtliche treu Müll. Zwei Initiativen in Eisenach heben das auf, was andere achtlos wegschmeißen, und zwar unabhängig vom Herbst- oder Frühjahrsputz. Dafür gilt ihnen mein herzlichster Dank!

Bewegung ist in vielen Projekten, ob Mosewaldschule oder Marienstraße. Die Jakobschule freut sich über einen neu gestalteten Außenbereich. Allein für den ersten Bauabschnitt wurden 530.000 Euro investiert. Die Eisenacher Pilgerbibel wurde inzwischen abgebaut. Es spricht für sich, dass mehr als die Hälfte der farbenfrohen Bildtafeln eine neue Heimat gefunden haben, ob nun privat in Eisenacher Wohnungen oder bei Schulen, in Einrichtungen und Institutionen oder der Stadtverwaltung selbst. Die Vorbereitungen für den Besuch der Jury im Rahmen des Standort-Wettbewerbs für das geplante Zukunftszentrum für Deutsche Einheit und Europäische Transformation laufen auf Hochtouren. Die Gäste werden noch vor Weihnachten zu einem Besuch vor Ort erwartet. Ich bin stolz darauf, dass die Eisenacher Bürgerbewerbung noch immer im Rennen ist und sich unter den verbliebenen Kandidaten behauptet.

Genießen Sie die Feiertage im Kreise Ihrer Lieben! Passen Sie auf sich und Ihre Gesundheit auf und bleiben Sie positiv in diesen herausfordernden Zeiten.

Ihre

Katja Wolf



EISENACH

DIE WARTBURGSTADT

INHALT

Nichtamtlicher Teil

Aus dem Rathaus	Seite 03
Aus den Ortsteilen	Seite 19

Amtliche Bekanntmachungen

Seite 21

Stellenausschreibungen

Seite 23

Sprech- und Öffnungszeiten

Seite 25

Aus der alten Posthalterei

Seite 28



Die nächste Ausgabe
des Eisenacher Rathauskuriers erscheint
am 12. Januar 2023.



Impressum

Eisenacher Rathauskurier - Amtsblatt der Stadt Eisenach

Herausgeber: Stadtverwaltung Eisenach.

Redaktion: Stadtverwaltung Eisenach, Pressestelle, Markt 1, 99817 Eisenach,

Tel. 03691 607-156, E-Mail: pressestelle@eisenach.de

Verantwortlich für den Inhalt ist Oberbürgermeisterin Katja Wolf.

Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau,
info@wittich-langwiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21

Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: LINUS WITTICH Medien KG, Ilmenau

Verantwortlich für den Anzeigenteil: Yasmin Hohmann - Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

Verlagsleiter: Mirko Reise

Erscheinungsweise: monatlich, kostenlos an alle Haushaltungen im Verbreitungsgebiet: Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 2,75 € (inkl. Porto und gesetzlicher MwSt.) beim Verlag bestellen.

Der Eisenacher Rathauskurier wird auf Papier mit Recycling-Standard gedruckt. Bei der Herstellung wurde kein Chlor verwendet.

Aus dem Rathaus

EISENACHER WEIHNACHTSMARKT



Blick auf den Eisenacher Weihnachtsmarkt mit Riesenrad und Georgenkirche im Hintergrund

Am 21. November öffnete der traditionelle Eisenacher Weihnachtsmarkt wieder seine Pforten. Zum Auftakt begrüßte Oberbürgermeisterin Katja Wolf gemeinsam mit Markt-Ausrichter Henry Arzig die Besucher*innen. Die ersten 70 Gäste - darunter eine gesamte Schulklasse - erhielten ein Freigetränk und durften sich über eine Gratis-Fahrt mit dem Riesenrad freuen, welche von der Schaustellerfamilie Hofmann & Jehn ermöglicht wurde.

„Ich bin wirklich froh, dass unser Weihnachtsmarkt in diesem Jahr beinahe so wie vor der Pandemie stattfinden kann, und ich hoffe, dass die Menschen aus Eisenach und der Region hier eine schöne und fröhliche Zeit mit ihren Liebsten verbringen können. Der Besuch eines Weihnachtsmarktes wärmt doch immer auch ein bisschen die Seele“, so die Oberbürgermeisterin. Für die Händler*innen sei gerade nach der Pandemie eine wirtschaftliche Perspektive wichtig, so Katja Wolf. Sie wünscht sich, dass viele Einheimische und Gäste den Weihnachtsmarkt besuchen.



Oberbürgermeisterin Katja Wolf eröffnet den Eisenacher Weihnachtsmarkt. Neben ihr stehen Schausteller Fred Hofmann-Jehn (von links), Markt-Ausrichter Henry Arzig und Schausteller Oliver Jehn.

Noch bis zum 21. Dezember können Groß und Klein ins weihnachtliche Ambiente auf dem Eisenacher Marktplatz eintauchen. Neben dem 38 Meter hohem Riesenrad laden Kindereisenbahn und Karussell ein, eine Runde zu drehen. Über 40 Aussteller*innen aus Nah und Fern bieten weihnachtliche Köstlichkeiten von Baumstriezel über kandierte Früchte bis zum Knoblauchbrot sowie Holzspielzeug, Weihnachtsbäume, Schnitzkunst, Kerzen oder Seifen. Internationale Händler*innen aus Frankreich, den Niederlanden, Tschechien und Ungarn warten mit besonderen Spezialitäten aus ihren Ländern auf. Auch einen Stand mit Kunsthandwerk aus der Ukraine gibt es.



Auch ein Kinderkarussell und eine Kindereisenbahn sind für die kleinsten Gäste angeboten.

Markt-Ausrichter Henry Arzig zeigte sich erleichtert, dass der Markt in diesem Jahr in alter Form stattfinden kann: „Der Eisenacher Weihnachtsmarkt hat eine große Bedeutung für kleine und mittelständische Unternehmen, deren wirtschaftliches Überleben stark vom Weihnachtsgeschäft abhängt. Ich bin dankbar, den Händler*innen in diesem Jahr eine gute Perspektive bieten zu können“, sagte er.

Stollenanschnitt

Am Nachmittag, um 17 Uhr, fand der traditionelle Stollenanschnitt statt. Das Weihnachtsgebäck lieferte wie bereits in den vergangenen Jahren die Bäckerei und Konditorei Axel Schnell aus Eisenach-Nord. Oberbürgermeisterin Katja Wolf übernahm in diesem Jahr die Kosten des Stollens. Mit dem Erlös des Stollenverkaufs soll ein soziales Projekt unterstützt werden.



Ingo Wachtmeister, Hauptamtlicher Beigeordneter der Stadt Eisenach, ging der Bäckerei und Konditorei Schnell zur Hand beim traditionellen Stollenanschnitt

Geöffnet ist der Eisenacher Weihnachtsmarkt werktags von 10.30 bis 20 Uhr und sonntags von 11.30 bis 20 Uhr. Die Gastronomie hat an jedem Tag bis 22 Uhr geöffnet.

PARKEN AN DEN ADVENTSWOCHENENDEN

Kostenlos parken auf der Spicke & Shuttle-Verkehr zur Wartburg

Gäste des historischen Weihnachtsmarktes auf der Wartburg können an den Adventswochenenden den Busshuttle von der Spicke zur Wartburg nutzen. Die Stadt Eisenach stellt für das Abstellen der Fahrzeuge den Festplatz Spicke kostenfrei zur Verfügung. Von dort kann dann mit einem Shuttle-Bus zur Wartburg gefahren werden. Der Bus wird auch über den Markt fahren, sodass der Eisenacher Weihnachtsmarkt in der Innenstadt ebenfalls mit angebunden ist.

„Uns geht es vor allem um die Sicherheit der Gäste. Aber wir wollen ebenso die Anwohner des Marientals spürbar von Verkehr und Lärm entlasten und wilden Müll an den Straßenrändern vermeiden“, begründet Oberbürgermeisterin Katja Wolf die Regelung. Diese wurde gemeinsam von Stadtverwaltung, Wartburg-Stiftung und dem Verkehrsunternehmen Wartburgmobil (VUW) gkAÖR organisiert. Die Stadt stellt für diesen Zeitraum den Festplatz als Parkfläche kostenfrei zur Verfügung. Das Verkehrsunternehmen VUW richtet für die vier Wochenenden sozusagen eine Buslinie zusätzlich ein, ohne dass für die Bürger*innen Mehrkosten entstehen.

Die Shuttle-Busse an den Adventswochenenden werden jeweils Samstag und Sonntag zu folgenden Fahrzeiten und Verbindungen angeboten:

- P+R Spicke ab 11.15 Uhr im 30 Minutentakt - letzte Fahrt 18.45 Uhr
> Markt > Wartburg
Wartburg ab 12.00 Uhr im 30 Minutentakt - letzte Fahrt 19.30 Uhr
> Markt > P+R Spicke
- P+R Mariental ab 11.00 Uhr im 30 Minutentakt - letzte Fahrt 19.00 Uhr
> Wartburg
Wartburg ab 11.15 Uhr im 30 Minutentakt - letzte Fahrt 19.15 Uhr
> P+R Mariental
- ZOB ab 11.00 Uhr im 30 Minutentakt - letzte Fahrt 19.00 Uhr
> Wartburg
Wartburg ab 11.15 Uhr im 30 Minutentakt - letzte Fahrt 19.15 Uhr
> ZOB

Für die Besucher*innen des Weihnachtsmarktes auf der Wartburg steht ein Kombiticket zur Verfügung, das für den P+R-Shuttle und den Eintritt zum historischen Weihnachtsmarkt gilt. Es kostet für Erwachsene 10 Euro, für Schüler ab 15 Jahren, Auszubildende sowie Studierende 8 Euro und für Kinder (6 bis 14 Jahre) 2,50 Euro. Verkauft wird das Kombiticket direkt beim Busfahrer im Shuttlebus, im Vorverkauf an den Service-Centern in Eisenach (ZOB) oder an den Infopoints des P+R Parkplatzes im Mariental und an der Spicke.

Alle Informationen zum Shuttle-Service finden Sie unter <https://www.vg-wartburgregion.de/ausflugstipps/weihnachtsmarkt/>. Das Service-Center am ZOB in Eisenach hat an den Adventswochenenden von 10.45 Uhr bis 17 Uhr geöffnet.

Der Historische Weihnachtsmarkt auf der Wartburg hat an den Adventswochenenden jeweils samstags und sonntags von 10 bis 19 Uhr geöffnet.

Der Eisenacher Weihnachtsmarkt auf dem Marktplatz hat bereits seit dem 21. November seine Türen geöffnet und erwartet seine Gäste bis zum 21. Dezember - montags bis samstags ab 10.30 Uhr und an den Adventssonntagen ab 11.30 Uhr.

Die in den vergangenen Jahren an den Adventswochenenden eingerichtete Geschwindigkeitsbegrenzung im Mariental auf 30 Kilometer pro Stunde wird auch in diesem Jahr wieder gelten. Die Mitarbeiter des städtischen Ordnungsamtes werden an den drei Wochenenden im Mariental die Geschwindigkeitsbegrenzung und auch das Einhalten der Parkverbote an den Straßenrändern der B 19 verstärkt kontrollieren und auch ahnden.

SILVESTER-FEUERWERKSKÖRPER

Verkauf beim Ordnungsamt anmelden

Wer für Silvester Feuerwerkskörper (pyrotechnische Erzeugnisse) verkaufen will, muss dies mindestens zwei Wochen vor dem Verkaufsbeginn beim Fachgebiet Gewerbe und allgemeines Ordnungsrecht (Markt 22, Eisenach) anmelden. Das ist gesetzlich geregelt in Paragraph 14 des Sprengstoffgesetzes. Bei der Anmeldung sind die verantwortlichen Personen zu benennen.

Am 29., 30. und 31. Dezember dürfen gemäß § 22 der 1. Sprengstoffverordnung in diesem Jahr Feuerwerkskörper der Kategorie II (Chinaböller, Kanonenschläge, kleinere Feuerwerksraketen, Fontänen, Verbund- und Batteriefeuerwerke) verkauft werden - jedoch nicht an Personen unter 18 Jahren.

Das Abbrennen der Feuerwerkskörper ist ausschließlich am 31. Dezember und 1. Januar gestattet. Personen unter 18 Jahren sind hierzu nicht befugt. So ist es in Paragraph 23 der 1. Sprengstoffverordnung festgelegt.

OBERBÜRGERMEISTERIN KATJA WOLF ZUR ENERGIEKRISE IM INTERVIEW

„Es ist für alle ein Blick in die Glaskugel“



Seit Ausbruch des Angriffskriegs in der Ukraine stellt sich die Stadt Eisenach auf unterschiedliche Krisenszenarien ein. Zunächst stand der Umgang mit massiv steigenden Energiekosten an erster Stelle. Aber auch der Schutz der Bevölkerung und zuverlässige Informationen darüber, wie Bürger*innen selbst vorsorgen können, gewinnen zunehmend an Bedeutung. Oberbürgermeisterin Katja Wolf beantwortet die wichtigsten Fragen im Interview.

Foto: (c) Iona Dutz

Auf welches Szenario stellt sich die Stadtverwaltung ein?

Mit der Beantwortung dieser Frage, bewege ich mich auf dünnem Eis. Entscheidender Faktor wird das Wetter. Wird es im Winter trübe, kalt und windstill? Ich weiß es nicht.

Ich möchte mir auch nicht den Vorwurf der Panikmache einfangen. Dafür besteht kein Grund und hilft auch überhaupt nicht weiter. Aber selbstverständlich wäre es verantwortungslos zu behaupten, dass alles entspannt ist. Ich weiß es schlicht nicht. Jede andere Aussage wäre Kaffeesatz-Leserei oder der Blick in die Glaskugel. Und deshalb bereiten wir uns als Stadt intensiv auf ganz unterschiedliche Szenarien vor, auch auf einen längeren Stromausfall.

Steht die Stadt mit anderen Städten im Austausch?

Ja, das tun wir. Eisenach ist mit anderen Städten in Thüringen gut vernetzt. So stehen wir mit Erfurt, Weimar, Jena, Gera, Gotha, dem Kyffhäuserkreis und natürlich auch dem Wartburgkreis zu Fragen der Energiesicherheit in Verbindung.

Was sollten Bürger*innen jetzt tun?

Wie ich eben schon angedeutet habe, arbeiten auch in der Eisenacher Stadtverwaltung viele Menschen daran, Lösungen im Falle der Fälle anbieten zu können, Hilfe zu organisieren und für andere einzustehen. Die andere Seite ist, dass der Staat nicht alle Belastungen oder Folgen der Krise wird ausgleichen oder verhindern können. Jede Eisenacherin und jeder Eisenacher ist dazu aufgerufen, die Eigenverantwortung und Solidarität nicht aus dem Blick zu lassen. Das mag dann im Einzelnen lächerlich klingen, ist aber am Ende ein wichtiger Baustein. Ja, ich habe jetzt wieder eine Taschenlampe mit frischen Batterien in Griffweite, den Bestand an Kerzen gecheckt, mehr Wasserflaschen als sonst im Haus und den Vorrat an haltbareren (durchaus auch mal kalt lecker genießbaren) Lebensmitteln aufgestockt. Ruhig an den Nachbarn mitdenken, um im Notfall mit diesen Dingen aushelfen zu können.

Wer auf Medikamente angewiesen ist, sollte überprüfen, ob da Nachschub nötig ist.

Wie steht es um das Trinkwasser?

Die Eisenacher Trinkwasserversorgung speist sich aus mehreren Hochbehältern im Stadtgebiet. Am Wasserwerk in Sondra gibt es Notstromaggregate, so dass gesichert ist, dass das Trinkwasser weiterhin in die Eisenacher Hochbehälter gepumpt wird. Es kann lediglich sein, sagt der zuständige Trinkwasserverband, dass in Randgebieten der Wasserdruck etwas abfällt.

Viele Menschen fragen sich, wie sie ihre Lebenshaltungskosten und vor allem die steigenden Energiekosten bezahlen können. Was können Sie raten?

Niemand sollte zögern oder sich aus Scham nicht trauen, nach Hilfe zu fragen. Erste Ansprechpartner sind da die Versorger selbst. Darüber hinaus gibt es Beratungsstellen wie hier in Eisenach zum Beispiel die neu eröffnete Anlaufstelle der Verbraucherzentrale Thüringen im Goldenen Löwen in der Marienstraße. Im Internet gibt es einen Wohngeldrechner. Viele Informationen finden sich auch auf der Internetseite des Wartburgkreises. Es gibt vielfältige Unterstützungsleistungen. Seitdem Eisenach keine kreisfreie Stadt mehr ist, liegt die Zuständigkeit für Sozialleistungen beim Wartburgkreis. Auch dort gibt es kompetente Ansprechpartner. Aber die wichtigste Botschaft lautet: Niemand ist mit all diesen Fragen allein.

* Die Seite der Stabsstelle Bevölkerungsschutz und Pandemieabwehr ist unter folgendem Link abrufbar: <https://www.eisenach.de/rathaus/stabsstellen-beauftragte/stabstelle-bevoelkerungsschutz/>. Den Wohngeldrechner finden Sie unter <https://www.wohngeld.org/>. Informationen zu Sozialleistungen stehen auf der Homepage des Wartburgkreises unter <https://www.wartburgkreis.de/leben-im-wartburgkreis/soziales/sozialeleistungen>.

TEELICHTÖFEN: EISENACHER BERUFSFEUERWEHR RÄT VON GEBRAUCH AB

Im Zuge der Energiekrise und massiv gestiegener Strom- und Heizkosten suchen die Menschen nach Alternativen, um ihre Wohnungen kostengünstiger zu heizen. Die Eisenacher Berufsfeuerwehr rät jedoch dringend von allen selbstgebaute, improvisierten und nicht sachgemäß angewendeten Wärmequellen ab.

Teelichtöfen

Der Nutzen für die Raumtemperatur ist trotz großer Strahlungswärme verhältnismäßig gering, das damit einhergehende Risiko eines Brandschadens ist dagegen sehr hoch. Dies gilt insbesondere bei einem längeren Betrieb oder einer andauernden „Heizperiode“ mit einem derartigen Ofen. Begründet ist die hohe Brandgefahr des Ofens in der Bauart. Zum einen können die Teelichtöfen durch die entstehende Wärme und Flammenbildung zerbrechen und umstürzen, was zu einer Brandausbreitung führt. Darüber hinaus entstehen unter dem Deckel so hohe Temperaturen, dass das Wachs in den Teelichtern flächendeckend anfängt zu brennen und zum Teil zu verdampfen. Damit kann sich ein Brand schnell und unkontrolliert ausbreiten. Wenn dieser Brand mit Wasser gelöscht wird, verdampft das Wasser in Sekundenbruchteilen. Dadurch wird das Wachs mit dem entstehenden Wasserdampf schnell mitgerissen und verbrennt durch die Tröpfchenbildung und die damit einhergehende große Oberfläche explosionsartig (wie bei einer Fettexplosion/einem Fettbrand).

Kerzen, Heizlüfter und Co.

Kerzen sollten ausschließlich auf nicht brennbaren Unterlagen und unter Aufsicht angezündet werden. Bei brennbaren Unterlagen, insbesondere Weihnachtskränzen, kann sich ein Brand sehr schnell ausbreiten, da die Unterlage sowie das flüssige Wachs in Brand geraten können, wenn diese in Kontakt mit saugfähigen Materialien wie Tischdecken und der Flamme kommen.

Heizlüfter, Warmluftgebläse und elektrische Heizgeräte sollten auf keinen Fall abgedeckt werden, da sich die Abdeckung durch den entstehenden Wärmestau entzünden kann. Beim Einsatz elektrischer Heizgeräte ist zudem darauf zu achten, dass niemals mehrere Geräte über eine Steckdosenleiste angeschlossen werden. Durch die hohe Stromaufnahme der Geräte, bedingt durch die abgeforderte Heizleistung, kann die Steckdosenleiste schmelzen und sich entzünden.

Zudem kann dadurch die gesamte elektrische Anlage eines Gebäudes ausfallen, da die Sicherungsautomaten auslösen. Ganz wichtig ist zudem, niemals Gasheizgeräte, Einweggrills oder Verbrennungsmotoren in geschlossenen Wohnungen einzusetzen. Durch die entstehenden Abgase kann es schnell zu Kohlenmonoxidvergiftungen kommen. Dieses farb- und geruchlose Gas breitet sich schnell aus und führt bereits bei kleinsten Konzentrationen zu Kopfschmerzen, neurologischen Ausfällen und Beschwerden. Bei größeren Mengen kann eingeatmetes Kohlenmonoxid zur Ohnmacht bis hin zum Tod führen.

Öfen, Kachelöfen und Gasgeräte

Feste Feuerstätten wie Öfen, Kachelöfen usw. sollten nicht ohne eine Prüfung des Schornsteinfegers reaktiviert oder neu installiert werden. Bei falsch installierten Schornsteinen, fehlender Frischluftzufuhr oder verlegten Abzugsöffnungen kann es zu einem Eintrag von Abgasen in die Wohnung kommen, was ebenfalls zu einer Kohlenmonoxidvergiftung (und schwarzen Wänden) führen kann. Gleiches gilt für Gasgeräte, diese sollten niemals ohne Prüfung durch einen Fachbetrieb in Betrieb genommen werden. Dies gilt insbesondere für ältere Geräte ohne Gasmangel- oder Abströmsicherung. Hier besteht Explosionsgefahr. Auch mit Flüssiggas betriebene Heiz- und Kochgeräte erfordern in der Regel eine Sachkunde zur ordnungsgemäßen Installation. Gas- und Flüssiggasgeräte sollten niemals in geschlossenen Räumen ohne ausreichende Zuluft betrieben werden, hier besteht sowohl Explosions- als auch Vergiftungsgefahr.

Rauchmelderpflicht

Die Eisenacher Berufsfeuerwehr verweist in diesem Zusammenhang auf die Rauchmelderpflicht in Wohnungen gemäß § 48 Thüringer Bauordnung. Diese sind durch den Wohnungs- beziehungsweise Hauseigentümer zu installieren und sollten auch einmal jährlich geprüft werden. Dies können Bewohner*innen selbständig durch Drücken der Test-Taste erledigen. Zudem sind Rauchwarnmelder mit einer möglichst langen Garantie auf Batterie und Sensoren zu empfehlen. Wer mit Holzpellets heizt, sollte zudem die Anschaffung eines Kohlenmonoxid-Warnmelders prüfen, da bei der Lagerung großer Mengen Pellets Kohlenstoffmonoxid entstehen kann.

Weiterführende Links

Video der Feuerwehr Braunschweig zu den Gefahren von Teelichtöfen: https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/braunschweig_harz_goettingen/Feuerwehr-Braunschweig-warnt-vor-Braenden-durch-Teelichtoefen,teelichtoefen100.html

Internetseite zur Information über Gefahren in Zusammenhang mit Kohlenstoffmonoxid
<https://www.co-macht-ko.de/>

Internetseite mit allen wichtigen Informationen zur Rauchmelderpflicht sowie deren Installation und Wartung
<https://www.rauchmelder-lebensretter.de/>

WARMER DUSCHEN: STADT UND KREISSPORTBUND EINIGEN SICH AUF KOMPROMISS

Die Eisenacher Stadtverwaltung und der Kreissportbund Eisenach (KSB) haben sich in der Frage der Gleichbehandlung der Sportvereine beim warmen Duschen im Punktspielbetrieb auf einen Kompromiss verständigt. Vorausgegangen war ein nochmaliges Gespräch mit den Eisenacher Sportvereinen, um deren Meinungsbild einzuholen. Anschließend fand ein Gespräch mit Bürgermeister Christoph Ihling und der Sportstättenverwaltung statt. Da sich der Punktspielbetrieb, insbesondere der Fußballvereine, im Sportpark Katzenaue konzentriert, soll dort am Sportplatz der Freundschaft (Vereinsheim des FSV Eintracht Eisenach) für sämtliche Punktspiele das warme Duschen ermöglicht werden. Die Duschmöglichkeit wird ab der nächsten Woche jedem Sportverein kostenlos zur Verfügung gestellt.

„Wir haben Verständnis dafür, dass der Kreissportbund die Möglichkeit zum Warmduschen für alle Sportvereine fordern muss. Jedoch können wir aufgrund der Energiekrise nicht alle Sportstätten gleichermaßen mit Warmwasser versorgen. Die erlangte Einigung halten wir aber für richtig und gut“, so Bürgermeister Ihling.

Auch der Präsident des Kreissportbunds Eisenach, Michael Klostermann, begrüßt den gefundenen Kompromiss: „Als KSB Eisenach haben wir darauf gedrungen, dass es eine grundsätzliche Gleichbehandlung aller Sportvereine im Punktspielbetrieb im Hinblick auf warme Duschkabellen in den Eisenacher Sportstätten gibt. Die Notwendigkeit besteht insbesondere für Freiluftsportarten in den Herbst- und Wintermonaten. Die Videokonferenz mit den Eisenacher Sportvereinen hat gezeigt, dass der Bedarf vor allem für den Spielbetrieb der ersten Männermannschaften der Fußballvereine gesehen wird. Da sich die Punktspiele vorrangig auf den Sportpark Katzenau konzentrieren, ist die angebotene Lösung des kostenlosen warmen Duschens am Sportplatz der Freundschaft ein guter Kompromiss. Ich begrüße es ausdrücklich, dass sich die Stadtverwaltung in dieser Frage noch einmal verhandlungsbereit gezeigt hat, auf die Forderung des KSB Eisenach eingegangen ist und in kurzer Zeit eine gemeinsame Lösung gefunden werden konnte. Angesichts der aktuellen Energiekrise und der damit verbundenen Kostensteigerungen im Sportstättenbetrieb zeigt der KSB Eisenach Verständnis dafür, dass auch die Sportvereine einen Beitrag zu unumgänglichen Energieeinsparmaßnahmen leisten müssen. Insofern hoffe ich, dass die Sportvereine mit dem kostenlosen Angebot für das warme Duschen verantwortungsvoll umgehen werden, damit es dauerhaft in den Herbst- und Wintermonaten zur Verfügung stehen kann.“

500 JAHRE BIBELÜBERSETZUNG

Zwei Jubiläumsjahre rückten Kraft der Worte in den Fokus - Folgeprojekt geplant



Das Luther-Netzwerk zieht Bilanz: Superintendent Ralf-Peter Fuchs (von links), Dr. Thomas A. Seidel von der Internationalen Martin Luther Stiftung, Dr. Franziska Nentwig von der Wartburg, Oberbürgermeisterin Katja Wolf und Dr. Jochen Birkenmeier vom Lutherhaus.

Nach zwei Jahren und einem vielfältigen Programm rund um die Wirkmacht der Sprache ziehen die Stadt Eisenach sowie die Partner*innen des Luther-Netzwerkes eine positive Bilanz des Jubiläums „500 Jahre Bibelübersetzung“ auf der Wartburg. „Es ist uns gelungen, ein vorrangig als theologisch empfundenes Jubiläum als Ereignis zu würdigen, das bis heute Relevanz hat. Dazu trug erheblich bei, dass der Freistaat Thüringen sein touristisches Themenjahr 2022 unter das Motto ‚Welt Übersetzen‘ stellte und sich so dem Fokus anschloss, die Kraft der Worte in den Mittelpunkt zu stellen“, sagte Oberbürgermeisterin Katja Wolf bei einem Pressegespräch im Eisenacher Rathaus. Ralf-Peter Fuchs, Superintendent des Evangelischen Kirchenkreises Eisenach-Gerstungen, ergänzte: „Aus Sicht des Kirchenkreises ist es gelungen, den Anspruch, den Luthers Bibelübersetzung an die verbindende ‚Kraft der Worte‘ stellt, fröhlich, vielfältig und in allen Veranstaltungen inhaltsstark auf heutige Herausforderungen auszurichten. Wir haben dabei ein gutes Miteinander in der Gesellschaft nicht nur angemahnt, sondern in Vorbereitung und Durchführung mit vorzüglicher Resonanz gelebt.“

Die Veranstaltungen waren durchweg sehr gut besucht. Ebenfalls ist es gelungen, verschiedene Zielgruppen anzusprechen und miteinander ins Gespräch zu bringen - sei es mit der Etablierung von modernen Kunstausstellungen im Stadtraum, einem Schulaktionstag im Rahmen der Festwoche „Kraft der Worte“, einer Schülerakademie mit Prof. Dr. Norbert Lammert oder der

Zusammenarbeit mit dem Exzellenzcluster Religion und Politik der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Insbesondere die „Eisenacher Pilgerbibel - die längste Bibel der Welt“ zog überregional Aufmerksamkeit auf sich und wurde im europäischen Ausland - so beispielsweise in den Niederlanden und Spanien - wahrgenommen.

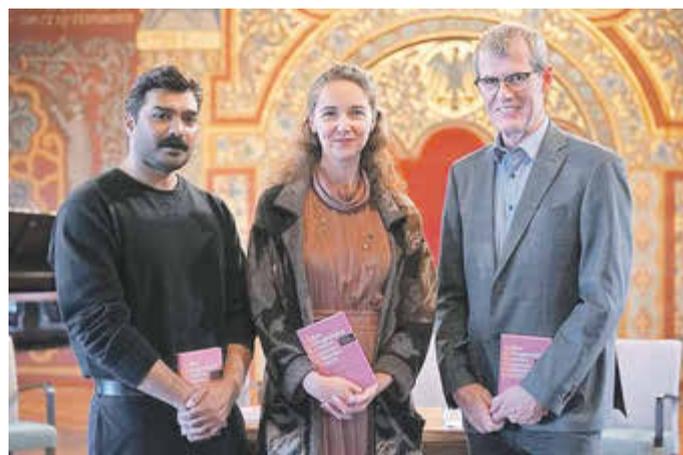


Portal der Eisenacher Pilgerbibel

„Dass unser Kernanliegen, die Beschäftigung mit der Wirkmacht von Sprache, durch den Ausbruch des Angriffskriegs Russlands auf die Ukraine traurige Aktualität erlangt hat, war uns allen während der Planung nicht bewusst. Das krachende Scheitern von Dialog und Diplomatie hat uns zutiefst erschüttert“, so die Oberbürgermeisterin. Nicht zufällig lag ein Schwerpunkt des Jubiläumsprogramms wiederholt auf dem Umgang mit Hate Speech, Fake News und der zunehmenden Aggressivität scheinbar anonymen Kommunikation in sozialen Medien.

Statements des Luther-Netzwerkes

Als enge Partner haben die **Internationale Martin Luther Stiftung (IMLS)** und die **Deutsche Bibelgesellschaft (DBG)** das Jubiläum begleitet. Sie trugen das Projekt „Wartburg-Experiment - Zwiesprache mit der Lutherbibel 2021-2022“ bei. Mit Uwe Kolbe, Iris Wolff und Senthuran Varatharajah residierten im Herbst 2021 drei preisgekrönte zeitgenössische Autoren jeweils einen Monat am authentischen Ort, unmittelbar neben der Lutherstube der Wartburg. Sie „übersetzten“ biblische Themen oder Motive und Inspirationen des *genius loci* auf literarische Weise. „Das Experiment ist gelungen“, sind Dr. Thomas A. Seidel (IMLS) und Michael Jahnke (DBG) sowohl von den Begegnungen und Veranstaltungen während der Präsenzzeit der drei Autoren vor Ort in Eisenach und Erfurt wie auch vom literarischen Ergebnis in Buchform begeistert. Alle drei hätten sich von der bildhaften Sprache Luthers und der spirituellen Kraft seiner Texte inspirieren lassen, „mit großer Konzentration, Ernsthaftigkeit und Intensität“, so Seidel. Die im Rahmen des Wartburg-Experiments entstandenen Texte wurden im August 2022 unter dem Titel „Der Augenblick nennt seinen Namen nicht. Wartburg-Tagebücher“ (Otto-Müller-Verlag Salzburg, Deutsche Bibelgesellschaft Stuttgart, unterstützt durch den Wartburg-Verlag Weimar) publiziert.



„Wartburg-Experiment - Zwiesprache mit der Lutherbibel 2021-2022“: Senthuran Varatharajah, Iris Wolff und Uwe Kolbe

„Die **Wartburg** zieht ein positives Fazit aus den Jubiläumsaktivitäten zur Bibelübersetzung ins Deutsche durch Martin Luther vor 500 Jahren. In gemeinsamer Arbeit haben die Stadt Eisenach, die Akteure des Luther-Netzwerkes und die Wartburg-Stiftung vielfältige und thematisch vielfarbige Akzente setzen können. Sie strahlen weit über Eisenach und Thüringen hinaus und regen auch weiterhin zur Auseinandersetzung mit dem Wirken Martin Luthers und zugleich der ‚Macht der Worte‘ in unserer heutigen Zeit an“, sagte Frau Dr. Franziska Nentwig, Burghauptmann und Vorstand der Wartburg-Stiftung. Die gleichnamige Sonderausstellung der Wartburg-Stiftung, ein Kernbeitrag zum Thüringer Themenjahr 2022 „Welt übersetzen“, wurde am 4. Mai 2022 eröffnet und aufgrund des hohen Publikumsinteresses bis zum 6. Januar 2023 verlängert.

Die Stiftung **Lutherhaus Eisenach** aktualisierte anlässlich des Jubiläums ihre seit 2015 bestehende Dauerausstellung „Luther und die Bibel“ und erweiterte diese mit drei interaktiven Multimedia-Terminals thematisch um die überraschende Wirkungsgeschichte von Luthers berühmtestem Kirchenlied „Ein feste Burg ist unser Gott“, den Einfluss von Luthers Bibelübersetzung auf andere volkssprachliche Bibelübersetzungen in ganz Europa und die Versuche späterer Übersetzer*innen, den Bibeltext an die Vorstellungen, Bedürfnisse und Ideologien ihrer Zeit anzupassen. „Wir freuen uns, dass wir unseren Gästen im Jubiläum ‚500 Jahre Bibelübersetzung‘ ein einzigartiges und umfangreiches Ausstellungsangebot präsentieren konnten, das die Entstehung und Wirkung von Luthers welthistorischer Bibelübersetzung in all ihren Facetten fundiert, innovativ und unterhaltsam vermittelt“, sagte Dr. Jochen Birkenmeier, Direktor des Museums. Mit vielen Mitmachangeboten und neu konzipierten Familienführungen ermöglichte das Museum vielen Gästen verschiedener Altersstufen einen spannenden Zugang zum Thema Bibelübersetzung.

Im **Wartburgkreis** und seinen Luther-Orten Möhra und Steinbach wurde das Jubiläum in der mittlerweile bereits tradierten Saison zwischen dem 4. Mai und dem Reformationstag gefeiert: Großen Zuspruch hatte die Event-Wanderung der Bad Liebenstein GmbH, die „die erste Kriminalgeschichte der Neuzeit“, Luthers Entführung im Glasbachgrund und seine Verbringung auf die Wartburg, mit Szenen aus dem gleichnamigen Volksstück an originalen Schauplätzen nachstellte. Hinter den Kulissen ertüchtigte der Regionalentwicklungsverein Werra-Wartburgregion e. V. im Jubiläumszeitraum den Thüringer Abschnitt des Lutherwegs 1521. Die Eröffnungswandergruppe wurde nach ihrer Tour von Oberellen über die Wartburg am 17. September 2022 feierlich auf der Eisenacher Bühne zur Festwoche „Kraft der Worte“ empfangen. Zum Reformationstag kamen Hunderte Gäste zum Reformationsmarkt in den Lutherstammort Möhra. Landrat Reinhard Krebs zieht eine durchweg positive Bilanz des Jubiläums: „Die ‚Kraft der Worte‘ hat nicht nur in die Welt gewirkt, sondern unser Luther-Netzwerk hier vor Ort gestärkt. Mir war es wichtig, den Dialog zwischen den Akteuren zu fördern und damit den Zusammenhalt zu stärken. Persönlich haben mich die Predigtreihen besonders berührt, die das Vertrauen in die Macht des Wortes angesichts der epochalen gesellschaftlichen Umbrüche stärken konnten.“

Wesentliche Impulse für den Tourismus gesetzt

Gefeiert wurde das Jubiläum „500 Jahre Bibelübersetzung“ vom 4. Mai 2021 - exakt 500 Jahre nach der Ankunft des Reformators Martin Luther auf der Wartburg - bis in den Herbst 2022 hinein. Denn im September 1522 erschien die Erstausgabe des auf der Wartburg übersetzten Neuen Testaments erstmals auf Deutsch. Die Corona-Pandemie und damit verbundene Einschränkungen, unter anderem die Schließung von Kulturinstitutionen und Hotels während des Lockdowns sowie die 2G- bzw. 3G-Beschränkungen bis zum Frühjahr, erschwerten den Start. Trotzdem registrierte die Eisenach-Wartburgregion Touristik GmbH von Januar bis August 2022 bereits 207.902 Übernachtungen.

Dank der zahlreichen Veranstaltungen im September, beispielsweise der Festwoche „Kraft der Worte“ vom 11. bis 18. September mit großem Schulaktionstag, Konzerten, Ständen und Kreativangeboten überall in der Innenstadt, dem ACHAVA-Festival und Gottesdiensten sowie weiteren Veranstaltungen bis zum Reformationstag, dürfte diese Zahl noch weiter gestiegen sein. „Ich freue mich außerordentlich darüber, dass unser Jubiläum dazu beigetragen hat, wichtige Impulse zur Wiederbelebung des noch immer von den Corona-Folgen geprägten Tourismus in Eisenach und der Region zu setzen“, so Oberbürgermeisterin Katja Wolf.



Schulaktionstag während der Festwoche „Kraft der Worte“

Folgeprojekt im Februar geplant

Ein Folgeprojekt ist im Februar 2023 geplant. Mit der zeitweisen Installation eines mehrere Meter langen Albatros aus einer Stahlkonstruktion auf dem Dach des Thüringer Landestheaters Eisenach verwirklicht die Kunststudentin Pascale Feitner ihr Projekt „Albatros oder Gedanken sind frei“. Die Idee hierfür wurde bereits während der Kunstausstellung „Übersetzen“ der Kunstakademie Münster im Mai und Juni 2022 präsentiert. Das Theater sei von jeher die erste Instanz, wo Kritik geübt und neue Wertvorstellungen geboren und verbreitet werden, so die Künstlerin. Anknüpfend an Martin Luther führt sie die Freiheit eigener Gedanken und persönlichen Überzeugung weiter bis zu Meinungs- und Glaubensfreiheit, die es immer wieder zu verteidigen gilt.

Durch großzügige finanzielle Unterstützung wurde das Jubiläum erst möglich. So förderte die Bundesbeauftragte für Kultur und Medien die einzelnen Aktionen in Eisenach mit insgesamt 330.000 Euro. Der Freistaat Thüringen trug 200.000 Euro zur Finanzierung bei. Die Wartburg-Sparkasse und ihre Partner, Sparkassenstiftung der Wartburgregion, Sparkassen Versicherung und Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen, unterstützten das Bibeljubiläum mit 64.000 Euro - allein davon 10.000 Euro für die Eisenacher Pilgerbibel. Die Evangelische Kirche Mitteldeutschland hat ebenfalls erhebliche finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt, sowohl für die Pilgerbibel, als auch für die Ausrichtung der Festwoche „Kraft der Worte“. Einen Überblick über das gesamte Jubiläumsprogramm sowie Rückblicke auf einzelne Projekte finden Sie hier: <https://www.eisenach.de/kultur/welt-uebersetzen-2022/>



Kunstprojekt „Übersetzen“ der Burg Giebichenstein - Kunsthochschule Halle

JUBILÄUM: EISENACH UND WAVERLY FEIERN 30 JAHRE STÄDTEPARTNERSCHAFT

Am 28. November, feierte die Stadt Eisenach das Jubiläum einer einzigartigen Freundschaft: Vor genau 30 Jahren wurde die Partnerschaft mit der Stadt Waverly im US-Bundesstaat Iowa geschlossen. Ausgangspunkt ist ein Besuch vom Pastor des Wartburg-Colleges, der - auf den Spuren nach historischen Bezug des Colleges - die Wartburg besucht. Er suchte den Kontakt zur Stadt Eisenach und dem damaligen Oberbürgermeister, Dr. Peter Brodhun. Damit waren die Weichen für eine besondere Partnerschaft gestellt. Treibende Kraft dabei war neben Peter Brodhun, welcher der Partnerschaft noch heute eng verbunden ist, Keith Schuldt, der damalige Bürgermeister von Waverly. Beide besiegelten am 28. November 1992 die städtepartnerschaftlichen Beziehungen feierlich im Eisenacher Empiresaal mit einem Vertrag. Ihnen gelang es, mit tatkräftiger Unterstützung von vielen weiteren Menschen eine lebendige Partnerschaft zu etablieren, obwohl beide Städte rund 8000 Kilometer voneinander entfernt sind.

„Ich bin mir sicher, dass Städtepartnerschaften selten über so viele Jahre und in dieser Intensität bestehen wie diese“, sagt Oberbürgermeisterin Katja Wolf und weiter: „Im besten Fall dauern Städtepartnerschaften über Generationen fort. So ist es zwischen Waverly und Eisenach. In unserem Fall ist sogar noch mehr daraus gewachsen: eine einzigartige Freundschaft. Eine Freundschaft, die nur durch das Engagement vieler Einzelner - auf beiden Seiten - heute so besteht. Ich freue mich schon jetzt darauf, wenn wir im nächsten Jahr nach der langen Pause in Waverly wieder zusammenkommen und dieses Jubiläum feiern können“.

Die Anfänge

Bereits 1993 fand der erste Schüleraustausch zwischen dem Elisabeth-Gymnasium Eisenach und der High-School in Waverly statt. Jeweils eine Schülerin verbrachte ein Jahr in der entsprechenden Partnerstadt. Bis heute besteht auf Basis der Städtepartnerschaft dieses einmalige Austauschprogramm. Jährlich kommen etwa zwei oder drei Studierende nach Eisenach, um ein vierwöchiges Praktikum in einem Betrieb, in der Stadtverwaltung oder im Museum zu absolvieren - zuletzt im Sommer 2022. Gastfamilien aus Eisenach und dem Umland nehmen die jungen Leute auf. So können sie die Stadt und ihre Menschen kennenlernen und vieles eigenständig erkunden. Für das Jahr 2023 ist, nach mehrjähriger Pause, auch wieder ein Schüleraustausch geplant.

Am 2. Juli 1994 wurde der Eisenacher Städtepartnerschaftsverein gegründet. Seitdem besteht nicht nur ein stetiger Kontakt mit dem Städtepartnerschaftsverein Sister City in Waverly. Man schließt untereinander Freundschaften und besucht sich regelmäßig gegenseitig. So waren der ehemalige Bürgermeister Keith Schuldt und dessen Frau Joy über viele Jahre häufig und gern gesehene Gäste. Sie kamen jedes Jahr zu Besuch in die Wartburgstadt und Keith Schuldt nahm regelmäßig als Gast oder Mitwirkender beim Eisenacher Sommergewinn teil.

„Besonderer Dank gilt dabei der Familie Döll aus Creuzburg, die von Beginn an eine Säule der Städtepartnerschaft war - zu den Dölls reisten die Schuldts jedes Jahr, oft über mehrere Wochen und bis ins hohe Alter. Dabei waren sie mehr als „nur“ Gastgeber“, erinnert sich Heike Apel-Spengler, Ehrenamtliche Beigeordnete für Städtepartnerschaften und Vorsitzende des Städtepartnerschaftsvereins. So blieb Keith Schuldt auch nach seiner Amtszeit als Bürgermeister Eisenach sehr verbunden und besuchte als Mitglied des Städtepartnerschaftsvereins weiter häufig die Wartburgstadt. Darüber hinaus stand er bei den Kontakten zum Wartburg-College stets als Ratgeber, Wegbereiter und Freund hilfreich zur Seite. Dank seiner Initiative gelang es, die Schüleraustauschprogramme zwischen Eisenacher Schulen und High Schools in Waverly zu initiieren. Für seine besonderen Verdienste und den persönlichen Einsatz zum Wohle der Stadt Eisenach wurde ihm 2012 die „Ehrenurkunde“ verliehen und er trug sich in das Goldene Buch der Stadt Eisenach ein. Leider verstarb Schuldt am 28. Dezember 2021 im Alter von 89 Jahren.



Die 20-jährige Städtepartnerschaft wird im September 2012 in Eisenach gefeiert

Jahre voller Ereignisse

Neben den offiziellen Besuchen der Stadtoberhäupter entwickelten sich auch zwischen verschiedenen Vereinen freundschaftliche Kontakte, zahlreiche Ereignisse prägen die Partnerschaft: Die jeweiligen Präsident*innen oder Professor*innen des Wartburg-Colleges gastieren in Eisenach, der Wartburg Chor und einzelne Sänger*innen des Chores, wie die Castle Singers, besuchen Eisenach regelmäßig alle zwei Jahre. Sie geben Konzerte auf der Wartburg oder der Georgenkirche. Die Eisenacher Feuerwehr besuchte ihre Kamerad*innen oder die Wehr in der Partnerstadt und umgekehrt. Sportler*innen der Fußballmannschaften des Wartburg College besuchten während einer Europareise Eisenach und absolvierten ein Freundschaftsspiel gegen eine hiesige Mannschaft. Oktoberfest wurde gefeiert oder „Homecoming“, die jährliche Tradition an amerikanischen Universitäten mit Banketts oder Paraden, in Waverly.



Keith Schuldt (Mitte), Bürgermeister von Waverly a. D. und Mitbegründer der Städtepartnerschaft, erhält von Matthias Doht, Eisenacher Bürgermeister a. D. und Heike Apel-Spengler, Vorsitzende des Städtepartnerschaftsvereins, die Ehrenurkunde der Stadt Eisenach im Jahr 2012.



Dr. Brian Pfaltzgraff, Vorsitzender des Partnerschaftsvereins Sister City, und Oberbürgermeisterin Katja Wolf 2017 feiern das 25-jährige Jubiläum der Städtepartnerschaft zwischen Eisenach und Waverly.

„Wir haben so viel erlebt in diesen 30 Jahren. Doch gerade die Anfänge wirken noch heute in besonderer Weise nach“, sagt Heike Apel-Spengler: „Ich kann mich noch gut erinnern, als wir 1997 das erste Mal nach Amerika gereist sind und vom Flughafen in Chicago tatsächlich ins falsche Waverly - nicht nach Iowa, sondern Minnesota - weiterfuhren. Keiner hatte uns gesagt, dass es elf Waverlys gibt. Bis wir in der richtigen Stadt ankamen, hatten wir eine kleine Odyssee hinter uns.“

Ein Ausblick

Für das nächste Jahr ist bereits ein Besuch des Wartburg-Chores in Eisenach geplant. In der Zeit vom 17. bis 21. Mai 2023 stehen Konzerte in der Predigerkirche sowie auf der Wartburg und die musikalische Begleitung des Gottesdienstes in der Georgenkirche auf dem Programm. Doch es bleibt auch Raum für gemeinsame Zeit mit den Gastfamilien und für Kultur. Insgesamt werden 82 Sänger*innen in der Wartburgstadt erwartet. Die Stadtverwaltung Eisenach ist für die Chormitglieder (Studierende im Alter von 18 bis 22 Jahren) auf der Suche nach Gasteltern, die bereit sind, die Gäste aus Waverly aufzunehmen. Wer Interesse hat, kann sich an das Büro der Oberbürgermeisterin, Markt 1, 99817 Eisenach, Tel. 03691 670-104 oder E-Mail an eileen.richter@eisenach.de wenden. Sie gibt weitere Auskünfte.

Auch zum Sommergewinn 2023 sind Vertreter der Stadt Waverly, wie auch der anderen Partnerstädte, bereits eingeladen. Der amtierende Bürgermeister, Adam Hofmann, und Brian Pfaltzgraff, Vorsitzender des Partnerschaftsvereins Sister City und Mentor der Studierenden, haben ihre Teilnahme zugesagt. Ein neues, aufregendes 31. Jahr der Städtepartnerschaft steht allen Beteiligten bevor. „Es herrscht solch eine Wertschätzung untereinander und trotz pandemiebedingter Pause stets ein intensiver Austausch, Freundschaften werden gelebt und man versteht sich - auch ohne Sprache, wenn nötig mit Händen und Füßen“, sagt Heike Apel Spengler zum Abschluss.

Hintergrund

Die Wartburg ist das verbindende Element und der historische Bezugspunkt zwischen Waverly und Eisenach. Das heutige Wartburg College wurde im Jahre 1879 in Waverly als „German Lutheraner College“ gegründet. Die Gründung des Colleges geht auf den bayerischen Pastor Georg Grossmann zurück, der 1852 als lutherischer Missionar nach Amerika geschickt worden war. Die Landschaft dort soll Grossmann an den Thüringer Wald erinnern haben und die Verbundenheit mit Martin Luther gab wohl den Ausschlag für die Namenswahl



Studierende aus Waverly sind im Juni 2022 zu Gast in Eisenach: Dr. Brain Pfaltzgraff (von links), Oberbürgermeisterin Katja Wolf, Eva Schoell (vorn), Britta Williams, Christian Schoell sowie die Ehrenamtliche Beigeordnete Heike Apel-Spengler

AUSTAUSCH IM BUNDESKANZLERAMT: OBERBÜRGERMEISTERIN KATJA WOLF BEI DER OB-KONFERENZ DER OSTDEUTSCHEN STÄDTE

Inflation, Energiekrise, Fachkräftemangel:

Die Oberbürgermeister*innen in Ostdeutschland stehen vor vielen Herausforderungen. Eisenachs Oberbürgermeisterin Katja Wolf besuchte am Donnerstag, 17. November, die Oberbürgermeister*innen-Konferenz im Bundeskanzleramt

in Berlin, um sich über Probleme und Lösungsmöglichkeiten zu verständigen. Zum Gespräch geladen hatte Staatsminister und Beauftragter der Bundesregierung für Ostdeutschland, Carsten Schneider. Gemeinsam mit dem Staatsminister tauschten sich die Stadtoberhäupter über die gesellschaftliche Stimmungslage in den ostdeutschen Städten aus.

„Es ist wichtig, dass wir als Oberbürgermeister*innen zusammenstehen und unsere Städte bestmöglich durch die Krise führen. Das wird nicht einfach, aber das gestrige Gespräch mit den Kolleg*innen verlässt mich mit einem guten Gefühl. Lösungen findet man nur, wenn man sich immer wieder gemeinsam berät und Strategien entwickelt“, bilanziert Wolf ihren Besuch in Berlin.

Diskutiert wurde unter anderem über die Verteilung und Versorgung von Geflüchteten. Im Zentrum des Austauschs stand die derzeitige Energiekrise, deren Bewältigung für die Städte eine enorme Aufgabe ist. In diesem Zusammenhang ging es um die Situation der Stadtwerke und anderer kommunaler Unternehmen sowie die Frage, inwieweit der Ausbau erneuerbarer Energien eine Perspektive für Ostdeutschland sein könne. Zudem waren Fachkräftemangel und Zuwanderung ein Thema. Einer der Tagesordnungspunkte betraf auch die aktuellen Montagsproteste.



Im Bundeskanzleramt in Berlin trafen sich die Oberbürgermeister*innen der ostdeutschen Städte: Oberbürgermeisterin Katja Wolf steht in der hinteren Reihe ganz rechts.

Foto: © Bundeskanzleramt/Lydia Reichenberger

AFGHANISCHE FRAUENRECHTLERIN ZARIFA GHAFARI ERHÄLT PREIS „DAS UNERSCHROCKENE WORT“ DER LUTHERSTÄDTE



Bei einer Sitzung am 12. November wählte die Jury Zarifa Ghafari als Preisträgerin aus. Auch Oberbürgermeisterin Katja Wolf (im Bild hinten, Mitte) Foto: © Stadt Schmalkalden/Michael Bauroth

Die afghanische Frauenrechtlerin und ehemalige Bürgermeisterin Zarifa Ghafari erhält den Preis „Das unerschrockene Wort“ des Bundes der 16 Lutherstädte. Das entschied die Jury bereits am 12. November in Schmalkalden. Die Preisverleihung wird am 15. April 2023 ebenfalls in Schmalkalden stattfinden. „Das kommunalpolitische Engagement dieser jungen Frau beeindruckt mich zutiefst. Sich gegen alle Widerstände und unter massiver Bedrohung der Familie und des eigenen Lebens für Rechtsstaatlichkeit, Demokratie und Menschenrechte einzusetzen, erfordert großen Mut, Hingabe und eine überaus große Überzeugung.“

Umso bitterer ist es, dass Zarifa Ghafari mitansehen musste, wie alles von ihr Erreichte von den Taliban vernichtet worden ist“, würdigt Oberbürgermeisterin Katja Wolf, ebenfalls Jurymitglied, die Preissträgerin.

Zarifa Ghafari, 1992 in Kabul geboren, amtierte von 2018 bis 2021 als erste weibliche Bürgermeisterin in der Provinz Maidan Wardak. Ein Amtsantritt war zunächst nicht möglich, ein Mob verbarrikadierte ihren Amtssitz. Erst im Frühjahr 2019 konnte sie als Bürgermeisterin vereidigt werden, aus Sicherheitsgründen lebte sie nicht in der von ihr regierten Stadt, sondern in der Hauptstadt. Sie setzte sich für den Schutz und die Rechte afghanischer Frauen ein, teilte öffentliche Informationen und Wissen zwischen dem Staat und dem Volk. Sie investierte in den Mediensektor und gründete mit PEGHAL FM-Radio in Maidan Wardak einen Radiosender. Als Bürgermeisterin eröffnete sie einen Markt nur für Frauen in Maidan Shahr, schuf so Arbeitsplätze für Frauen. Nicht einmal drei Jahre blieben ihr für diese Aufbauarbeit vergönnt. Nach der Machtergreifung der Taliban im Sommer 2021 konnte Ghafari in letzte Minute mit ihrer Familie nach Deutschland fliehen.

Ein Argument der Jury, die sich aus den Oberbürgermeister*innen und Bürgermeister*innen der Lutherstädte zusammensetzt, war zudem, dass sich Zarifa Ghafari unter für Deutschland unvorstellbaren Bedingungen für ihren Ort einsetzte. Auch hierzulande gebe es Bürgermeister*innen, die nicht mehr weitermachen möchten, weil das Vertrauen in demokratische Prozesse erschüttert sei und sie zum Teil heftigen Anfeindungen ausgesetzt waren, so der Tenor des Gremiums. Des Weiteren waren nominiert: die Frauenbewegung im Iran, der Vorsitzende des Zentralrats Deutscher Sinti und Roma Romani Rose, die Journalistin Dunja Hayali sowie die Journalistin Marina Owsjannikowa.

Hintergrund: Der Preis „Das unerschrockene Wort“ wird an Frauen und Männer verliehen, „die in einer besonderen Situation oder bei einem konkreten Anlass, aber auch beispielhaft über einen größeren Zeitraum hinweg in Wort und Tat für die Gesellschaft, die Gemeinde oder den Staat bedeutende Aussagen gemacht und gegenüber Widerständen vertreten haben“, so steht es in den Statuten der Preisvergabe. Der mit 10.000 Euro dotierte Preis wird im zweijährigen Rhythmus von den Lutherstädten vergeben. Zum Bund der Lutherstädte gehören Marburg, Augsburg, Coburg, Eisenach, Eisleben, Erfurt, Halle, Heidelberg, Magdeburg, Nordhausen, Schmalkalden, Speyer, Torgau, Wittenberg, Worms und Zeitz. Im Jahr 2024 wird Augsburg Ausrichterstadt des Preises sein.

INTERNATIONALER AKTIONSTAG „NEIN ZU GEWALT AN FRAUEN“ AM 25. NOVEMBER IN EISENACH



Tiara Gille (von links), Helene Bätzel, Gleichstellungsbeauftragte Ulrike Quentel, Lea Trümper, Sabine Krahmer und Marion Cziba vom Frauenhaus und Oberbürgermeisterin Katja Wolf. Auf dem Bild fehlt die Schülerin Lena Reinhardt, die ebenfalls am Projekt beteiligt war.

In diesem Jahr beteiligte sich die Stadt Eisenach wiederholt an der bundesweiten Fahnenaktion rund um den 25. November. Im Rahmen des internationalen Aktionstags „Nein zu Gewalt an Frauen!“ wehten vom 25. bis 27. November die Fahnen „Frei leben - ohne Gewalt“ vor dem Eisenacher Rathaus. Oberbürgermeisterin Katja Wolf, Gleichstellungsbeauftragte Ulrike Quentel, das Frauenhaus und das Netzwerk gegen häusliche Gewalt in Eisenach setzten damit gemeinsam ein sichtbares Zeichen gegen tägliche Gewalt an Mädchen und Frauen.

„Gewalt gegen Frauen und Mädchen geht uns alle an. Der heutige Aktionstag gilt als weltweites Symbol, sich für ein sicheres und gewaltfreies Leben von Mädchen und Frauen auf der ganzen Welt stark zu machen“, sagte Oberbürgermeisterin Katja Wolf. „Seit mehr als 30 Jahren finden Frauen und ihre Kinder, die häuslicher oder anderer Formen von Gewalt ausgeliefert sind, Schutz, Sicherheit und kompetente Beratung im Eisenacher Frauenhaus. Ich bin den Mitarbeiterinnen und dem Trägerverein zutiefst dankbar für ihr großes, unermüdliches Engagement“, so Katja Wolf weiter.

Weltweites Symbol gegen Unrecht an Frauen und Mädchen

Zum symbolischen Hissen der Fahne am Freitag, 25. November, waren auch vier Schülerinnen der Eisenacher Wartburgschule anwesend. Die Zehntklässlerinnen schreiben zurzeit eine Projektarbeit zum Thema „Häusliche Gewalt“. Im Rahmen dieser Projektarbeit organisierten sie Ende September einen Kuchenbasar in ihrer Schule und nahmen dabei rund 300 Euro ein. Dieser Betrag wird dem Eisenacher Frauenhaus gespendet. Die Mitarbeiterinnen und der Trägerverein dankten den Schülerinnen herzlich für diese Initiative.

Auch in Eisenach und im Wartburgkreis sind Frauen von häuslicher oder sexueller Gewalt sowie von Stalking (Nachstellung) betroffen. Letzteres wird häufig digital verübt. Allein im Jahr 2021 fanden 22 Frauen mit 29 Kindern über mehrere Wochen und Monate Schutz im Eisenacher Frauenhaus. Die Mitarbeiterinnen berieten zusätzlich 134 von Gewalt betroffene Frauen telefonisch oder persönlich. Insgesamt wurden 384 ambulante Beratungsgespräche mit Betroffenen, aber auch mit Menschen aus deren sozialem Umfeld geführt.

Zusätzlich zur Fahnenaktion beteiligte sich die Stadt Eisenach an der Initiative der Thüringer Gleichstellungsbeauftragten und Netzwerke gegen häusliche Gewalt „25.11. ich handle jetzt!“. Auf <https://handle-jetzt.de> finden Betroffene und Menschen in deren Umfeld Informationen und Hilfsangebote, wie sich Gewalt beenden lässt und wo sie Hilfe finden.



Oberbürgermeisterin Katja Wolf beim Hissen der Fahne „Nein zu Gewalt an Frauen“

Hintergrund: Der Internationale Tag „Nein zu Gewalt an Frauen“ geht als Gedenktag zurück auf den Tod der drei Schwestern Mirabal, die am 25. November 1960 in der Dominikanischen Republik vom militärischen Geheimdienst gefoltert, vergewaltigt und ermordet wurden.

Sie waren im Untergrund tätig und hatten sich an Aktivitäten gegen den Diktator Trujillo beteiligt. Lateinamerikanische und karibische Feministinnen gedachten 1981 dieser Frauen und riefen den 25. November zum internationalen Gedenktag für die Opfer von Gewalt an Frauen und Mädchen aus. Am 17. Dezember 1999 verabschiedete die UN-Generalversammlung eine Resolution, nach der der 25. November zum Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen bestimmt wurde. Der Verein „TERRE DES FEMMES“ organisierte 2001 erstmals bundesweit eine Fahnenaktion gemeinsam mit kommunalen Gleichstellungs- und Frauenbeauftragten, Frauenhäusern und anderen Organisationen und Verbänden. Die Stadt Eisenach beteiligt sich von Anfang an dieser Aktion. Die Fahnen verdeutlichen, dass Frauen ein Recht darauf haben, frei und ohne Gewalt zu leben.

NEUE ÖFFNUNGSZEITEN DER EISENACHER STADTVERWALTUNG & ONLINE-TERMINVERGABE WIRD ERWEITERT

Ab dem 1. Dezember 2022 ist die Eisenacher Stadtverwaltung zu folgenden Zeiten für alle Eisenacher*innen geöffnet: Montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr, am Donnerstag auch zwischen 14 und 16 Uhr. Dies sind Kern-Erreichbarkeiten, die immer abgedeckt werden. Darüber hinaus können jederzeit außerhalb dieser Zeiten Termine vereinbart werden. Dies ist grundsätzlich in der Zeit von Montag bis Mittwoch von 6.15 Uhr bis 18 Uhr, am Donnerstag von 6.15 bis 19 Uhr und freitags von 6.15 bis 16 Uhr möglich.

„Scheuen Sie sich nicht, diesen Service zu nutzen“, ermutigt Oberbürgermeisterin Katja Wolf die Bürger*innen dazu, das neue Angebot zu nutzen. Das Vorgehen ist auch Ausdruck eines während der Pandemie gewachsenen offeneren Umgangs mit flexiblen Arbeitszeiten für die Beschäftigten. Öffnungszeiten inklusive Telefonnummern und E-Mailkontakten zur individuellen Terminabsprache sind auf den Seiten der einzelnen Fachdienste und Fachgebiete auf dem städtischen Internetauftritt zu finden. Bei Fragen hilft jederzeit die Telefon-Zentrale weiter, Tel.: 03691 670-800.

Für einige Bereiche gelten gesonderte Öffnungszeiten. Diese sind:

Beauftragte für Menschen mit Migrationshintergrund

Montag bis Donnerstag: 9 bis 13 Uhr

Bibliothek

Montag: 10 bis 18 Uhr
 Dienstag: 13 bis 18 Uhr
 Mittwoch: geschlossen
 Donnerstag: 10 bis 18 Uhr
 Freitag: 13 bis 18 Uhr
 Erster Samstag im Monat: 10 bis 12 Uhr

Bürgerbüro

Montag: 8 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr
 Dienstag: 8 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr
 Mittwoch: 7 bis 13 Uhr
 Donnerstag: 8 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr
 Freitag: 8 bis 13 Uhr
 Samstag: 9 bis 12 Uhr

Freiwilligenagentur

Montag: 13 bis 15 Uhr
 Mittwoch: 9 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr

Friedhof

Aus Gründen der Pietät ist eine Vorsprache innerhalb der Öffnungszeiten nur zu einem vorher vereinbarten Termin möglich. Nach vorheriger Absprache ist auch ein Termin außerhalb der Öffnungszeiten möglich.

Montag: 8 bis 15 Uhr
 Dienstag: 8 bis 15 Uhr
 Mittwoch: geschlossen

Donnerstag: 8 bis 18 Uhr
 (April bis Ende Oktober)
 8 bis 17 Uhr
 (November bis Ende März)

Freitag: geschlossen

Musikschule

Montag: 13.30 bis 16.30 Uhr
 Dienstag: 13.30 bis 18 Uhr
 Mittwoch: 13.30 bis 16.30 Uhr
 Donnerstag: 13.30 bis 18 Uhr
 Freitag: 9 bis 12 Uhr und 13.30 bis 16 Uhr

Seniorenbeauftragte

Dienstag: 10 bis 12 Uhr

Standesamt

Montag: 9 bis 12 Uhr
 Dienstag: 9 bis 12 Uhr
 Mittwoch: geschlossen
 Donnerstag: 9 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr
 Freitag: geschlossen

Pressestelle

Montag bis Donnerstag: 8 bis 16 Uhr
 Freitag: 8 bis 15 Uhr

Auch hier gilt: Darüber hinausgehende Termine sind jederzeit auf Anfrage möglich.

Online-Terminvergabe wird erweitert

Die Stadt Eisenach will die Effekte aus der Corona-Pandemie weiter nutzen und gezielt ausbauen. So trug beispielsweise die Online-Terminvergabe maßgeblich dazu bei, dass Wartezeiten verkürzt wurden und Bürger*innen Termine verlässlich planen konnten. War dieses Vorgehen bisher ausschließlich für das Bürgerbüro und die Friedhofsverwaltung möglich, so soll das Verfahren zukünftig auf weitere Fachdienste ausgeweitet werden. Die Vorbereitungen dafür laufen bereits an.

Die Online-Terminvergabe der Eisenacher Stadtverwaltung finden Sie hier: <https://termine-reservieren.de/termine/eisenach/>

ONLINE-BEFRAGUNG ZU EISENACHS ZUKUNFT

Stadt will ehrliche Einschätzung zu Image und Wirtschaftsentwicklung

Die Stadt Eisenach befragt von Samstag, 3. Dezember 2022, bis Dienstag, 31. Januar 2023, unter dem Link www.surveymonkey.de/r/BuergerbefragungEisenach online und per ausliegendem Fragebogen im Rathaus ihre Bürger*innen. Ihre ehrliche Meinung zur wirtschaftlichen Entwicklung ihrer Heimatstadt ist gewünscht. Die hoffentlich zahlreichen Ergebnisse sind wichtig für die künftige Ausrichtung der städtischen Aktivitäten und der Vermarktung.

Grundsätzlich will die Stadt ihr Angebot auf Basis der Bedürfnisse ihrer Bürger*innen weiterentwickeln. Gefragt werden sie zunächst zur Einschätzung von Wichtigkeit und Zufriedenheit mit Standortfaktoren wie Gesundheitsversorgung oder der Freizeit-Infrastruktur.

Ein weiterer Block widmet sich der Frage, was Jugendliche brauchen, um in der Stadt zu bleiben oder nach Eisenach zurückzukehren. Die Stadt ist außerdem an der Einschätzung der Teilnehmenden zur Wirtschaftsentwicklung Eisenachs und zum Image des Standortes interessiert.

„Es ist mir sehr wichtig, unsere Bürgerinnen und Bürger im laufenden Prozess zur zukunftsfähigen Entwicklung der Stadt mitzunehmen und ihre Bedürfnisse zu kennen“, sagt Oberbürgermeisterin Katja Wolf. Die gemeinsam mit der Unternehmensberatung „Lenhardt und Birner“ aus Dortmund entwickelte Wirtschaftsstrategie sei kein Konzept, das die Verwaltung im stillen Kämmerlein umsetzen wolle. „Unsere Bürgerinnen und Bürger sind die wichtigsten Botschafter Eisenachs.“

Es ist daher sehr wichtig, dass sie sich mit dem Tun der Stadt identifizieren und stolz auf die erzielten Fortschritte sind. Wir wollen sie mitnehmen und werden sowohl die Ergebnisse der Umfrage als auch das weitere Vorgehen laufend kommunizieren“, betont die Oberbürgermeisterin.

Vertraulichkeit garantiert

Die Umfrage ist Teil des Beratungsprozesses, den die Stadt Eisenach angestoßen und der gemeinsam mit dem Wirtschaftsbeirat bereits mehrfach öffentlich diskutiert wurde. Je breiter und ehrlicher das Meinungsbild der Umfrage ausfällt, desto aussagekräftiger ist es. Der Fragebogen ist anonym. Antworten laufen direkt bei der Unternehmensberatung „Lennardt und Birner“ auf und werden anschließend gesammelt ausgewertet und dargestellt.

Die Umfrage kann ab sofort online ausgefüllt werden. Sie ist entweder direkt unter www.surveymonkey.de/r/BuergerbefragungEisenach oder auf der Internetseite der Stadt erreichbar. Für Bürger*innen, die keinen Zugang zum Internet haben, liegt der Fragebogen im Bürgerbüro, Markt 22, zum Ausfüllen bereit. Das Bürgerbüro ist zu folgenden Zeiten geöffnet:

Montag:	8 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr
Dienstag:	8 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr
Mittwoch:	7 bis 13 Uhr
Donnerstag:	8 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr
Freitag:	8 bis 13 Uhr
Samstag:	9 bis 12 Uhr

Scannen Sie den Code, er führt zur Bürgerbefragung.



VORLESETAG 2022: EISENACHER OBERBÜRGERMEISTERIN LIEST AUS „ERZÄHL MIR VOM KLEINEN ANGSTHASEN“ VOR



Aufmerksam lauschen die Kinder der AWO-Kindertagesstätte „Haus Sonnenschein“ der Geschichte, die Oberbürgermeisterin Katja Wolf für den Vorlesetag mitgebracht hat.

Eine fröhliche Feuerwehr-Lösch-Rettungs-Geschichte las Eisenachs Oberbürgermeisterin Katja Wolf am Freitag, 18. November, den gespannten Kindern der AWO-Kindertagesstätte „Haus Sonnenschein“ vor. Anlässlich des 19. bundesweiten Vorlesetags war die Rathauschefin eingeladen, aus ihrem „Lieblingskinderbuch“ vorzulesen und hatte sich dafür „Erzähl mir vom kleinen Angsthasen - Die schönsten Kindergeschichten der DDR“ ausgesucht. Unter dem Titel „Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt“ ging es in ihrer Geschichte um Löschmeister Wasserhose und seine Mannschaft, die ihre Kaffeepause immer wieder unterbrechen müssen, weil ihre Hilfe gebraucht wird.

Die AWO Thüringen beteiligte sich an der gemeinsamen Initiative der Wochenzeitung „Die ZEIT“, der Stiftung „Lesen“ und der Deutschen Bahn mit dem Anliegen, die Vorlesekultur in Deutschland zu stärken und die Bedeutung des Vorlesens für die kindliche Entwicklung hervorzuheben.

Katja Wolf unterstützt die jährliche Aktion gerne. „Vorlesen ist unglaublich toll. Man kann wunderbar in fremde Welten eintauchen und in andere Rollen schlüpfen - in Märchen und Geschichten ist alles möglich. Kinder können erleben, dass Bücher und Geschichten Spaß machen. Wer mit Spaß die spannende Welt der Geschichten entdeckt, findet leichter Zugang dazu, selbst einmal ein Buch in die Hand zu nehmen. Das Vorlesen und Erzählen ist eine wunderbare Art, den Alltag, der manchmal anstrengend ist, hinter sich zu lassen, gemeinsam Zeit zu verbringen und zu genießen“, so die Oberbürgermeisterin.

Mehr zur Aktion auf www.vorlesetag.de.

SCHULRUCKSÄCKE FÜR GEFLÜCHTETE KINDER:

Intensivsprachkurs an der Wartburgschule mit Hilfsaktion gestartet

In Kooperation mit dem Staatlichen Schulamt Westthüringen und der Schulverwaltung der Stadtverwaltung Eisenach konnte ein Intensivsprachkurs Deutsch in der Wartburgschule mit 21 Schüler*innen starten. Schüler*innen aus der Ukraine, Syrien und dem Irak lernen zusammen die Grundlagen der deutschen Sprache, damit sie besser am regulären Unterricht in verschiedenen Schulen Eisenachs teilnehmen können. Nicole Päsler vom Integrationsmanagement der Stadtverwaltung Eisenach hatte dafür über die Nichtregierungsorganisation „CARE Deutschland“ Schulstart-Pakete für die Kinder und Jugendlichen organisiert.

Am Donnerstag, 24. November, nahmen der Hauptamtliche Beigeordnete Ingo Wachtmeister und Bernd Wächter, Fachdienstleiter der Schulverwaltung, in Anwesenheit von Schulleiter Jens Krieg zum Auftakt des Kurses die Pakete entgegen und verteilten sie. Ingo Wachtmeister begrüßte die Kinder und Jugendlichen und wünschte ihnen einen guten Start in den neuen Schulalltag. Zudem sicherte er ihnen seine Unterstützung zu. Mit den Schulstart-Paketen sind die Schüler*innen gut für das tägliche Lernen gerüstet. Bereits vor den Sommerferien organisierte die Freiwilligenagentur eine ähnliche Aktion und konnte 30 individuell gepackte Schulsacks übergeben, die aus Spenden finanziert wurden.

Während des Intensivsprachkurses lernen die Kinder und Jugendlichen an drei Tagen Deutsch. An den anderen Tagen nehmen sie am Unterricht in ihrer Stammschule teil. Die Schüler*innen kommen aus verschiedenen Schulen Eisenachs, darunter dem Ernst-Abbe-Gymnasium, der Wartburgschule, der Goetheschule und vom Elisabeth-Gymnasium. Seit März 2022 wurden in Eisenacher Schulen 134 Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache vermittelt. Davon stammen 103 aus der Ukraine.



Die Kinder und Jugendlichen zeigen ihre neuen Rucksäcke. Der Hauptamtliche Beigeordnete Ingo Wachtmeister (links) und Schulleiter Jens Krieg freuen sich über die Spende.

EINANDER HELFEN UND NÄCHSTENLIEBE ZEIGEN

Weihnachten kommt - Die Hasengruppe des städtischen Kindergartens „Kindergarten Kindertraum“ hat dieses Jahr zur heimlichen Zeit das Thema „Einander helfen“ auf ihrer Agenda.

Aber es wird nicht nur darüber gesprochen und Möglichkeiten des Helfens im Kopf durchdacht. Es wurde die Idee geboren, gemeinsam mit den Kindern aus der Igel- und Käfergruppe eine Spendenaktion zu starten. Um auch Kindern, denen es finanziell nicht möglich ist, den süßen Genuss der Weihnachtszeit zu schenken, wurden über 2 Wochen Süßigkeiten in Form von Schokolade, Nüssen oder Lebkuchen gesammelt und anschließend zur Tafel gebracht.

Wir, der „Kindergarten Kindertraum“ laden auch Sie gerne dazu ein, an unserer Spendenaktion teilzunehmen. Gerne können Sie kleine weihnachtliche Gabe bei der Tafel in Eisenach abgeben. Das Leuchten vieler Kinderaugen und Herzen ist damit garantiert!



PEBE & CO.: DDR-BAUKÄSTEN IM THÜRINGER MUSEUM ZU SEHEN

Baukästen waren - und sind - das Spielzeug der Kinder aller Generationen der vergangenen beiden Jahrhunderte. Am Sonntag, 27. November, eröffnet unter dem Titel „PEBE & Co. - Baukästen aus der DDR“ die Weihnachtsausstellung des Thüringer Museums Eisenach im Stadtschloss. Ein Besuch lohnt sich: Das Thüringer Museum präsentiert hier einen Querschnitt von Baukästen ab Gründung der DDR 1949 bis zu deren Ende 1989.



Zu sehen im Thüringer Museum.

Dank vieler privater Leihgaben, unter anderem auch durch das PEBE Archiv Weimar, und einiger Schenkungen ist ein Blick in die unterschiedlichsten Baukästen möglich - von Holz- bis hin zu Elektrobaukästen ist alles dabei. Natürlich sind neben den beliebten (und Lego-kompatiblen) PEBE-Baukästen auch die in Eisenach gefertigten Staba-Metallbaukästen zu entdecken. Und: Wer nicht nur schauen möchte, kann in einer extra dafür vorgesehenen Bauecke zu den aus Rudolstadt stammenden Ankerbausteine greifen und selbst tätig werden.



Zum Selber-Bauen stehen den Gästen der Ausstellung Ankerbausteine in einer separaten Bauecke zur Verfügung.

Holz, Stein, Metall gehören bis heute zu den klassischen Materialien von Bausteinen. Dabei stammen die ersten Baukästen bereits aus dem 18. Jahrhundert. In einem Versandkatalog von 1798 etwa wurden die ersten ausführlich beschrieben. Friedrich Wilhelm August Fröbel nutzte Holzbausteine in seinen Kindergärten als pädagogisches Spielzeug. Otto Lilienthal wiederum war der Erfinder des Steinbaukastens, woraus sich später die Ankerbausteine entwickelten. Auf seiner Idee basieren auch die Vorläufer der Metallbaukästen: Sein Holz-Modell-Baukasten aus dem Jahr 1888 enthielt als Grundelemente Lochbänder in unterschiedlichen Längen. Mitte der 1950er Jahren kamen dann - einige Jahre nach Lego aus Dänemark - auch in der DDR mit PEBE die ersten Baukästen aus Kunststoff auf den Markt.

Auch der kommissarische Leiter des Thüringer Museums und Fachdienstleiter Kultur, Dr. Achim Heidenreich, machte seine Erfahrungen mit den DDR-Baukästen: „Im Westen aufgewachsen hatte ich aber die Staba-Metallbaukästen auch. Meine Oma in Rostock schenkte sie mir zu Weihnachten per Ost-Paket. Da habe ich emsig Seilbahnen und Kräne zusammengeschaubt. Zum guten Schluss kam dabei dann auch noch eine Mundharmonikaklemme heraus, als ich auf der Gitarre „Heart of Gold“ von Neil Young intonieren wollte. Man musste sich die Metallstäbe bloß entsprechend zurecht biegen und dann um den Hals hängen.“

Das Thüringer Museum zeigt bis Februar 2023 in seiner Ausstellung die große Vielfalt der verschiedenen DDR-Baukästen, die be-



liebt und dennoch nur selten in den Spielwarenläden erhältlich waren, da sie - für den Export freigegeben - hauptsächlich in den Versandhäusern der BRD vertrieben wurden.

Anfahrt und Öffnungszeiten finden Sie unter folgendem Link:

<https://www.eisenach.de/kultur/museum/thueringer-museum-eisenach/>

Wurden auch in Eisenach gefertigt: Staba-Metallbaukästen

JAKOB-SCHULE: EINWEIHUNG DES NEUEN AUSSENGELÄNDES

Am Mittwoch, 9. November, besuchte Oberbürgermeisterin Katja Wolf die Eisenacher Jakob-Schule und verschaffte sich einen Eindruck von dem neu angelegten Außenspielbereich. „Sport und Bewegung sind für Schulkinder der beste Ausgleich zum Sitzen im Unterricht. Die neuen Sportgeräte samt Spielplatz werden dem Bewegungsdrang von Kindern gerecht und sorgen dafür, dass man sich hier nach dem Lernen austoben, aber auch erholen kann“, sagte Wolf.



Die Kinder der Jakob-Schule stürmen ihren neuen Spielplatz.

Sportgeräte und neue Bepflanzung

Im ersten Bauabschnitt der Schulhofumgestaltung wurde neben dem vorhandenen Kleinsportfeld eine kombinierte Lauf- und Weitsprunganlage errichtet. Reckstangen, Balancierbalken und Parcours ergänzen die Anlage und sind mit einem Fallschutz versehen. Neben der Weitsprungrube befindet sich eine Fertiggarage zur Lagerung von Sportgeräten bzw. Hausmeisterbedarf. Eine sogenannte Santuro-Weinbergmauer trennt die Sportfläche vom Schulhof und Spielplatzbereich ab. Die Mauer dient gleichzeitig als Sitzgelegenheit. Zudem gibt es zusätzliche Sitzsteine aus Schwerbeton mit Recycling-Lattung.



Die Sportfläche mit Lauf- und Weitsprunganlage bietet viel Platz für Bewegung.

Das neue große Spielgerät wurde über die Schulverwaltung im Rahmen der Förderung der Ganztagsbetreuung für Grundschul Kinder beschafft. Es ist eines von drei Spielgeräten der Firma Spielart Laucha, die auch an anderen Schulen (Oststadtschule und Hörselschule) zum Einsatz kamen. An der Jakob-Schule wurde das Gerät in die Planung zur Neugestaltung des Schulhofes aufgenommen und in den Spielplatz-Bereich integriert.

Um anfallendes Niederschlagswasser gezielt abführen zu können, wurde im Bereich der Laufbahn eine Rigolen-Anlage zur Versickerung installiert. Im Bereich unterhalb des Spielplatzes wurde der Entwässerungskanal für die Schulhof-Entwässerung neu verlegt und die Einleitstelle in den Mühlgraben saniert. Zwei mit Santuro-Steinen eingefasste Hochbeete bieten Möglichkeiten

zum gemeinschaftlichen Gärtnern. Neben den Hochbeeten sind die überdachten Sitzgelegenheiten des Schulhofgeländes angeordnet. Frisch gesetzte Baum- und Strauchpflanzungen flankieren den neu geschaffenen Bereich.



Die Kinder der Jakob-Schule sind begeistert von ihrem neuen Spielplatz auf dem Schulhof. Bei der Einweihung waren dabei: Mario Arndt (von links) vom Fachgebiet Hochbau der Stadtverwaltung Eisenach, Bernd Wächter (Fachdienstleiter Schulverwaltung), Ingenieur Peter Sauerbrey, Oberbürgermeisterin Katja Wolf und Schulleiter Karsten Müller.

Sanierung der restlichen Schulhoffläche geplant

Die Kosten der Bauleistungen für den ersten Bauabschnitt belaufen sich auf rund 530.000 Euro inklusive der Kosten aus dem Investitionsprogramm zum beschleunigten Infrastrukturausbau der Ganztagsbetreuung für Grundschul Kinder. Zukünftig soll in einem zweiten Bauabschnitt die restliche Schulhof-Fläche saniert werden. In diesem nächsten Schritt sollen die Abwasserkanäle auf dem gesamten Gelände saniert werden. Im Bereich des Erdhügels wird ein neuer Theaterplatz angelegt und mit Sitzstufen und Natursteinpflaster aufgewertet. Im Bereich der Kellerrampe wird die Stützwand erneuert und die Schulhoffläche anschließend mit Asphalt und Pflasterflächen wiederhergestellt. Im Eingangsbereich zum Schulgelände wird die Parkkapazität für Fahrräder durch neue Fahrradstellplätze erweitert. Auf der Fläche zur angrenzenden Karl-Marx-Straße werden zusätzliche PKW-Stellplätze für die Schule entstehen. An der Ostseite des Gebäudes soll der Bereich der Schülerspeisung nach außen geöffnet und begehbar gestaltet werden. Die Böschung wird dazu durch Betonwinkel-Elemente abgefangen und erhält eine Freitreppe. Außerdem sind auf dem gesamten Gelände neue Pflanzungen sowie Grün- und Rasenflächen vorgesehen.

SACHSTAND ZUM EISENACHER BREITBANDAUSBAU ERLÄUTERT

Am Dienstag, 15. November, stellte die Stadt Eisenach gemeinsam mit der Sportbad Eisenach GmbH (SEG) den aktuellen Sachstand zum Eisenacher Breitbandausbau vor. Aufgrund verbesserter Förderrahmenbedingungen ist es der Sportbad Eisenach GmbH (SEG) gelungen, zusätzliche Adressen in das laufende Ausbauprojekt zu integrieren. Damit rückt das Gesamtziel des Vorhabens, die Realisierung von hochleistungsfähigen Glasfaseranschlüssen für möglichst viele Bürger*innen sowie Gewerbetreibende im gesamten Stadtgebiet wieder ein Stück näher. Das aktuell in Umsetzung befindliche Förderprojekt hat zum Ziel, die sogenannten „Weißen NGA-Flecken“ im Stadtgebiet zu beseitigen. Dabei handelt es sich um Gebiete, in welchen bisher nur Internetanschlüsse mit Downloadraten von weniger als 30 Mbit/s vorhanden sind. Aufgrund des Ausbaus mit durchgehender Glasfasertechnik - von den zentralen Netzknoten bis zum Hausabschlusspunkt (FTTB) - stehen nach Abschluss des Vorhabens für die betroffenen Haushalte Geschwindigkeiten von 1.000 Mbit/s, also mehr als dem dreißigfachen der heute verfügbaren Datenrate, zur Verfügung. Das Vorhaben beinhaltet insgesamt auf 63 Kilometer Tiefbaustrecke ein Verbau von 529 Kilometern Glasfaser in 145 Kilometern Leerrohre. Im Projektgebiet sollen 1.993 Adresspunkte, 24 Bildungseinrichtungen sowie 134 Unternehmen mit gigabitfähigen Internet versorgt werden. Das Upgrade ermöglicht zusätzlich die Herstellung von 954 Hausanschlüssen auf dem Förderweg.



Hier wird ein Hausanschluss am Ende eines Micro-Rohr-Verbundes abgezweigt.

Abschluss der Arbeiten in Wartha, Göringen und Neuenhof

Bürgermeister Christoph Ihling und Projektverantwortlicher Jens Hartlep freuen sich über die Fortschritte im derzeit größten in der Realisierung befindlichen Infrastrukturprojekt der Stadt Eisenach, dass ohne die großzügige Unterstützung des Bundes und Freistaates Thüringen nicht möglich wäre. „Wir arbeiten weiter an dem Ziel, möglichst vielen Bürger*innen und Unternehmen in Eisenach und den Ortsteilen schnelles Internet bereitzustellen. Strategisch betrachtet, ist das eine der wichtigsten Voraussetzungen, um als Wirtschaftsstandort unabhängig und wettbewerbsfähig zu bleiben“, so der Bürgermeister.

Bauseitig wurden bereits 72 Kilometer Mikrorohrverbände verlegt und Glasfaser in einer Gesamtlänge von 107 Kilometern eingeblasen. Davon konnten bereits 402 Hausanschlüsse profitieren. Bei 225 Hausanschlüssen wurde das Glasfaserkabel bereits eingeblasen und ein großer Teil davon befindet sich im Betrieb. In den Ortsteilen Wartha, Göringen und Neuenhof sind die Arbeiten im Wesentlichen abgeschlossen. Im Ortsteil Stockhausen wird montageseitig mit Hochdruck an der Fertigstellung aller Anschlüsse gearbeitet. Gerade für die Ortsteile im ländlichen Raum sind die erreichten Meilensteine beim Breitbandausbau enorm wichtig für die Entwicklung.

Bildungseinrichtungen haben Priorität

Größte Priorität genießen die Bildungseinrichtungen. Hier ist es in Folge der schwierigen Rahmenbedingungen zu den förderrechtlichen Anforderungen des Upgrades zu Verzögerungen gekommen. Bei der Erschließung dieser „weißen Flecken“ kommt es in vielen Bauabschnitten dazu, dass die neu entstandene Trasse auch an Adresspunkten vorbeiführt, welche oberhalb einer Versorgungsgeschwindigkeit von 30 Mbit/s liegen und damit im „Weiße Flecken“-Programm nicht unter Zuhilfenahme von Fördermitteln angebunden werden können.

Um erneute Schwarzdeckenaufbrüche und doppelte Tiefbauarbeiten zu vermeiden, wurde bereits bei der Projektierung des Großprojektes darauf geachtet, dass die Leerrohre und Materialkomponenten so dimensioniert werden, dass perspektivisch auch diese Anschlussnehmer mit Glasfaseranschlüssen versorgt werden können. Dieses als „Vortrieb auf Basis von Reservekapazitäten“ bezeichnete Planungsvorgehen trägt auch dem Leitgedanken der EU-Kostensenkungsrichtlinie Rechnung, der zufolge synergetische Maßnahmen genutzt werden sollen, um ein erneute Grabenöffnung zu vermeiden. Dadurch ist ein zielgerichteter und sparsamer Einsatz der öffentlichen Mittel gewährleistet.

Pilotprojekt profitiert von verbesserten Förderbedingungen

Aufgrund einer Novellierung der Förderkonditionen ist es nun möglich die Vortriebsadresspunkte, welche bisher nur durch vor-dimensionierte Reservekapazitäten und Anschlussmöglichkeiten bis maximal zur Grundstücksgrenze berücksichtigt werden konnten, als Upgrade über einen Änderungsantrag in die vollständige Förderung der „Weiße Flecken“-Gebiete aufzunehmen. Voraussetzung hierfür ist, dass diese bereits ausgebauten oder geplanten Vortriebsadressen noch nicht mit einer zuverlässigen Versorgung von mindestens 100 Mbit/s ausgestattet sind und damit unter die Definition der „Grauen Flecken“ fallen. Für die fast 1000 Adresspunkte, auf welche diese Voraussetzung zutrifft, wurde ein Änderungsantrag zur Aufstockung der Fördermittel eingereicht. Die im Projekt enthaltenen Förderadressen können auf einer Webkarte, unter dem Link <https://www.breitband-eisenach.de/projekt/> eingesehen werden.

In der Zwischenzeit liegen für das Vorhaben aktualisierte Förderbescheide in einem Gesamtvolumen von rund 18 Millionen Euro vor. Das Upgrade wird jeweils zur Hälfte aus Mitteln des Bundes beziehungsweise Landes in einer Gesamthöhe von 4.030.966 Euro finanziert. Die Sportbad Eisenach GmbH leistet eine Vorfinanzierung in Höhe von rund 500.000 Euro. Das Eisenacher Pilotprojekt ist das einzige seiner Art in Thüringen, welches bisher ein Upgrade für die Erschließung zusätzlicher „Grauer Flecken“ realisieren konnte. Die SEG, der der geförderte Breitbandausbau vom Stadtrat übertragen wurde, arbeitet bereits an den nächsten beiden Breitbandgroßprojekten. So sollen bis Ende 2024 alle Gewerbe- und Industriegebiete mit Glasfaser versorgen werden und nach der Rücknahme des Förderantragstopps des Bundes weitere Förderanträge im „Grauen Flecken“ Programm eingereicht werden. Grundlage dafür bildet ein Markterkundungsverfahren, welches im Frühjahr 2022 durchgeführt wurde. Da der Bund voraussichtlich zum 1. Februar 2023 seine förderrechtlichen Rahmenbedingungen ändern wird, hofft die Stadt Eisenach weiterhin auf Förderung des städtischen Breitbandausbaus.



Hintergrund Seit Herbst 2020 setzt die stadteigene SEG im Auftrag des Stadtrats in einem Modellprojekt den städtischen Breitbandausbau um. Der Ausbau wird vom Bund und dem Freistaat Thüringen in enormen Ausmaß gefördert. Bisher wurden der Stadt rund 18 Millionen Euro netto bewilligt. Der Breitbandausbau erfolgt verstärkt in Bereichen, die über sehr schlechte Downloadraten verfügen und in denen auf absehbare Zeit nicht mit einem Ausbau durch Unternehmen zu rechnen ist. So schließt die Stadt Eisenach dort Lücken, wo sich ein Ausbau für Telekommunikationsunternehmen wirtschaftlich nicht lohnt - etwa in Randlagen oder den Ortsteilen.

Der aktuelle Ausbau betrifft rund 5000 Haushalte und Unternehmen, die mit durchgängiger Glasfasertechnologie bis zum Hausanschluss erschlossen werden. Des Weiteren werden für weitere rund 1800 Anschlüsse, die bereits über eine Downloadrate von mehr als 30 Mbit/s verfügen, Glasfaseranschlüsse an den Grundstücksgrenzen verlegt. Dies wird ebenfalls über die bewilligten Fördermittel vom Bund und Land sowie einen Vorfinanzierungsanteil der SEG möglich. Auch Bildungseinrichtungen sowie Verwaltungsgebäude der Stadt werden angeschlossen.

Die Umsetzung des Projektes erfolgt im sogenannten Betreibermodell, wodurch die Stadt Eisenach Eigentümerin der fertiggestellten Glasfaserinfrastruktur bleibt. Nach Abschluss der Arbeiten steht eine Downloadgeschwindigkeit von 1Gbit/s zur Verfügung. Das passive NGA-Netz (Next Generation Network) wurde an die Thüringer Netkom verpachtet. Mehr Informationen zum Projekt finden Sie auf www.breitband-eisenach.de sowie auf <https://www.eisenach.de/service/bauprojekte/breitbandausbau/>.

SANIERUNG DER FRIEDHOFSKAPELLE: ERSTE BAUPHASE GESTARTET

Der erste Bauabschnitt der Sanierungsphase in der Friedhofskapelle ist gestartet: das Gerüst steht und eine Gerüstplane zeigt das Rekonstruktionsvorhaben des gesamten Chorbereiches.



Ansicht des Chorbereiches mit Gerüstplane in der ersten Bauphase.

Aufgrund der andauernden Malerarbeiten ist die Kapelle ausschließlich freitags und in der Regel an drei Samstagen im Monat für Trauerfeiern geöffnet. Die Bestatter wurden bereits darüber informiert und werden Angehörige in den Beratungsgesprächen darauf hinweisen. Einschränkungen im Hinblick auf Technik oder Kapazität sind derzeit für Angehörige und Trauergäste durch die Sanierungsarbeiten nicht verbunden. Die Malerarbeiten laufen voraussichtlich bis Ende des Jahres 2022. Nach Fertigstellung dieses ersten Bauabschnitts sind weitere Maßnahmen geplant. Hierfür wird die Stadt Eisenach weitere Fördermittel beantragen, um die gesamte 1897 nach Plänen des Architekten Otto March gebaute Kapelle sanieren zu können.

Für die Sanierung der Friedhofskapelle steht der Stadt Eisenach eine Summe von 100.000 Euro zur Verfügung. Dabei stammen 50.000 Euro aus Fördermitteln des Thüringischen Landesamts für Denkmalpflege, die andere Hälfte trägt die Stadt Eisenach selbst. Mithilfe dieses Betrages soll der komplette Chor der Kapelle saniert werden. Dazu gehört unter anderem die Wiederherstellung der Malereien nach historischem Befund, die Erneuerung des Kapellenvorhanges und das Begrünen des Innenraumes nach historischem Vorbild. Voruntersuchungen des Restaurators Wolfgang Petzholdt hatten bereits einen ersten Eindruck auf die verborgenen Schätze im Kapelleninnenraum gegeben. Alle Gewölbeflächen waren demnach ganzflächig mit floralen Ornamenten auf dunkelblauem Fond bemalt. Diese und weitere Schätze gilt es schrittweise wiederherzustellen.

Spenden für die Sanierung

Das Thüringer Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie fördert den Erhalt des Kulturdenkmals mit einer Fördersumme in Höhe von 50.000 Euro. Die Stadt Eisenach zahlt einen Eigenanteil in Höhe von 50.000 Euro. Die größte private Initiative für Denkmalpflege in Deutschland - die Deutsche Stiftung Denkmalschutz - engagiert sich ebenfalls für den Erhalt und die Sanierung der Friedhofskapelle. Alle eingegangenen Spenden verdoppelt die Stiftung bis ein Betrag in Höhe von 10 000 Euro erreicht ist. Die Spenden können ab sofort unter dem Verwendungszweck „Sanierung Friedhofskapelle“ auf das Konto DE63 8405 5050 0000 1731 00 bei der Wartburgsparkasse BIC/SWIFT-Code: HELA-DEF1WAK überwiesen werden. Das Ausstellen von Spendenquittungen ist möglich. Spender*innen wenden sich hierzu bitte an die Friedhofsverwaltung (Friedhofstraße 3, 03691 670-858 oder per E-Mail an friedhof@eisenach.de). Darüber hinaus besteht für die Spenderschaft die Möglichkeit als Alternative zum Verwendungszweck „Sanierung Friedhofskapelle“ auch folgenden Werbecode zu verwenden: PR06760-01. Die zweckgebundenen Spenden via Werbecode werden ebenfalls und ausschließlich für die Sanierung der Friedhofskapelle verwendet.

PFLASTERARBEITEN IN DER MARIENSTRASSE SCHREITEN VORAN



Pflasterarbeiten in der Marienstraße

Die Pflasterarbeiten in der Marienstraße laufen seit Anfang Oktober. Aktuell wird der gebundene Traufstreifen hergestellt, anschließend erfolgt die Pflasterung des Gehwegs auf der Ostseite. Im Anschluss daran werden Parkbuchten und der Gehweg auf der Westseite gepflastert. Im derzeitigen Bauabschnitt werden Borde aus Granit mit einer Gesamtlänge von 195 Metern verbaut. Für den Gehweg und die Grundstückszufahrten kommt Kleinsteinpflaster aus Granit auf rund 450 Quadratmetern zum Einsatz. Das Fahrbahnplaster besteht aus Granit-Großsteinpflaster und erstreckt sich auf rund 208 Quadratmetern. Auf etwa 90 Quadratmetern entstehen Stellplätze. Auch fünf Baumquartiere mit Unterflurbaumrosten sind bereits eingebaut.



Das Foto entstand zu Beginn der Bauarbeiten im Oktober 2022.

STADT SETZT MASSNAHMEN ZUR STEIGERUNG DER VERKEHRSSICHERHEIT UM

Zur Steigerung der Verkehrssicherheit hat die Stadt Eisenach drei mobile sogenannte Geschwindigkeitsanzeigensysteme mit Dialogdisplay angeschafft. Neben der gefahrenen Geschwindigkeit in den Farben Grün oder Rot (bei Überschreitung der Höchstgeschwindigkeit) sowie dem lachenden oder traurigen Smiley kann den Verkehrsteilnehmenden auch konkret ein Warnhinweis wie zum Beispiel „Achtung, Schule“ oder „Achtung, Fußgänger“ angezeigt werden. Daneben werden durch das System auch Verkehrsströme und gefahrene Geschwindigkeiten erfasst. Diese verschaffen mit dem gesammelten Datenmaterial Verkehrsplaner*innen eine Grundlage für eine künftige Verkehrsplanung. Die Dialogdisplays lassen jedoch keine Datenerfassung einzelner Autofahrender zu.



Dialogdisplay

Mit den Dialogdisplays soll die durchschnittlich gefahrene Geschwindigkeit insbesondere in den sensiblen Bereichen vor Schulen oder mit hoher Fußgängerfrequenz reduziert werden. Das erste Dialogdisplay wird am Donnerstag, 17. November, in der Hospitalstraße installiert. Die beiden anderen werden anschließend ebenfalls in Gefahrenbereichen der Stadt und den Ortsteilen aufgestellt und sollen dann folgend im Stadtgebiet und den Ortsteilen rotieren.

In der Eisenacher Neustadt werden zur Verkehrsberuhigung sogenannte Temposchwellen auf die Fahrbahn aufgebracht. Die Neustadt ist ein verkehrsberuhigter Bereich („Spielstraße“), in dem Fahrzeuge maximal Schrittgeschwindigkeit fahren dürfen. Verkehrszählungen im Jahre 2021 haben ergeben, dass von 4669 Fahrzeugen 3623 mit überhöhter Geschwindigkeit fuhren. Die Durchschnittsgeschwindigkeit lag über 20 Kilometer pro Stunde, das schnellste Fahrzeug wurde mit 50 Kilometer pro Stunde erfasst. Geschwindigkeitskontrollen sowie andere bauliche Maßnahmen sind aufgrund der örtlichen Gegebenheiten nicht möglich. Zum Schutz schwächerer Verkehrsteilnehmer*innen, insbesondere von Kindern, sollen die Autofahrenden mit den Temposchwellen an die Einhaltung der Schrittgeschwindigkeit erinnert werden.

NEUE PARKGEBÜHRENORDNUNG AB JANUAR 2023

Mit dem neuen Jahr ändert sich die Gebührenordnung zur Erhebung von Parkgebühren in der Stadt Eisenach. Autofahrer*innen müssen dann tiefer in die Tasche greifen, um ihren fahrbaren Untersatz im öffentlichen Verkehrsraum abstellen zu können. Grund dafür ist die ab Januar 2023 geltende Änderung des Umsatzsteuergesetzes. Diese besagt, dass juristische Personen des öffentlichen Rechtes (jPdöR), also Bund, Länder und Kommunen, für einige Leistungen Umsatzsteuer abführen müssen. So auch für viele Flächen, die von Autofahrer*innen in der Stadt Eisenach zum Parken genutzt werden.

Bereits jetzt gibt es einige Flächen, für welche Umsatzsteuer abgeführt wird. Im Jahr 2023 werden viele weitere Flächen unter die Umsatzsteuer fallen, zu deren Abgabe die Stadt Eisenach gesetzlich verpflichtet ist. Bisher hat die Stadt Eisenach diese Kosten getragen und nicht auf die Parkenden umgelegt. Aufgrund der anhaltend prekären Haushaltslage der Stadt musste jedoch die Entscheidung zur Erhöhung der Parkgebühren zu Lasten der Autofahrer getroffen werden. Diese Erhöhung beläuft sich auf durchschnittlich 10 Cent für 20 Minuten in Zone 1 (gesamte Innenstadt) und für 30 Minuten in Zone 2 (alle übrigen Gebiete der Stadt). Die neue Gebührenordnung für das Straßenrandparken wird rechtzeitig veröffentlicht.

Zur Umstellung der einzelnen Parkscheinautomaten und zur Anpassung der Software der Park-Apps ist es notwendig, dass beide Varianten im Zeitraum von Dienstag, 27. Dezember 2022, bis Dienstag, 3. Januar 2023, abgeschaltet werden. Somit können die Autofahrer*innen während dieser Zeit in Eisenach kostenfrei parken. Es gelten dann jedoch die Vorgaben der StVO. Danach ist die Parkscheibe im Fahrzeug zu hinterlegen und die jeweilige Höchstparkdauer des entsprechenden Bereiches, welche auf dem Tarifschild des jeweiligen Parkscheinautomaten benannt ist, zu beachten.

Im Anschluss werden die Software der Automaten programmiert, die Park-Apps angepasst sowie alle Tarifschilder und Parkzonen-Aufkleber an den Automaten abgeändert sein.

STADTARCHIV: VERKAUF VON REPRODUKTIONEN

In der Zeit von Montag, 28. November, bis Freitag, 23. Dezember, bietet das Stadtarchiv eine Verkaufsaktion von Reproduktionen historischer Stadtansichten an.

Angeboten werden in diesem Jahr wieder Reproduktionen von zehn historischen Fotografien im Format DIN A4.

Die Motive zeigen Ansichten der Innenstadt, wie den Karlsplatz, den Markt und den Jakobsplan, das Hotel Kaiserhof (vor 125 Jahren eröffnet; Foto von 1912), das Hotel Fürstenhof oder den Luftkreuzer „Schwaben“ über der Eisenacher Südstadt und das Theater. Außerdem stehen Fotografien von Plätzen und Orten am Rande Eisenachs, wie die in Schnee gehüllte Hohe Sonne, eine Eisenbahn auf der Werra-Tal-Strecke südlich der Wartburg (Foto undatiert; 175 Jahre Eisenbahnanschluss der Linie Eisenach - Halle) oder die Eselstation (1901 errichtet, 2022 abgerissen; Foto von 1973) zum Verkauf.

Wer vorab eine Auswahl treffen möchte, kann dies auf der Seite des Stadtarchivs unter <https://www.eisenach.de/leben/bildung/stadtarchiv/aktuelles/tun>.

Die Motive können zu den Öffnungszeiten sowie nach Terminvereinbarung erworben werden.

DIE WARTBURGSTADT

www.eisenach.de

EISENACH



HISTORISCHE STADTANSICHTEN

Adventsaktion: Stadtarchiv verkauft Reproduktionen von 10 historischen Fotografien



Preise:	1 Foto	7,00 €
	3 Fotos	18,00 €
	5 Fotos	25,00 €
	10 Fotos	40,00 €

28. November bis
23. Dezember 2022

RATHAUSSTURM MIT HELAU: DIE NÄRRISCHE ZEIT HAT BEGONNEN



Bürgermeister Christoph Ihling (Mitte) hat den symbolischen Schlüssel zum Rathaus an Holger Huhn (links) und Ottomar Schäfer vom Stedtfelder Carneval Verein übergeben.

Am 11. November begann auch in Eisenach die närrische Zeit wieder. Traditionell geht es zu Beginn der fünften Jahreszeit vor dem Eisenacher Rathaus närrisch zu. Der Rathaussturm ist der jährliche Auftakt in die neue Karnevalssaison.

Nach zweijähriger Zwangspause nahm Bürgermeister Christoph Ihling am Samstag, 12. November, die etwa 50 Personen zählende lustige Schar des Stedtfelder Carneval Vereins in Empfang. Mit Späßen, Schunkeln und dreifachem Helau vertrieb das närrische Volk sich und den Zuschauern die Zeit, bis pünktlich um 11.11 Uhr das Tor zum Rathaus geöffnet wurde.

Natürlich blieb es nicht bei einem freundlichen Willkommensgruß vor dem Rathaus. Zwar konnte Christoph Ihling auch in diesem Jahr nicht - wie von Sitzungspräsident Holger Huhn und Ehrenpräsident Ottomar Schäfer erhofft - mit einem üppigen Scheck

aufwarten, sondern hatte verkleidet als Mönch lediglich den obligatorischen kleinen Klingelbeutel zu bieten. Vielmehr blieb dem Bürgermeister nichts anderes übrig, als den Schlüssel zum Rathaus mit einem Augenzwinkern an das närrische Volk zu übergeben, die Narren einzulassen und zu einem kleinen Imbiss einzuladen.

SCHÖPFSTELLEN AUF DEN FRIEDHÖFEN WERDEN WINTERFEST GEMACHT

Im Laufe der Woche von Montag, 21. November, wird das Wasser auf den Ortsteilfriedhöfen und dem Hauptfriedhof durch die Mitarbeiter des Friedhofs abgestellt und die Schöpfstellen anschließend winterfest gemacht.

Nach dem Ende der Frostperiode werden die Schöpfstellen durch die Friedhofsverwaltung wieder rechtzeitig betriebsbereit gemacht. Darüber wird rechtzeitig informiert.

UKRAINISCHSPRACHIGE KINDER- UND JUGENDBÜCHER IN DER STADTBIBLIOTHEK EISENACH

Die Stadtbibliothek Eisenach verfügt über einen kleinen Bestand an Bilder-, Kinder- und Jugendbüchern in ukrainischer Sprache. Unter dem Motto „Ein Koffer voll mit Büchern“ hat das Goethe-Institut Bibliotheken die Möglichkeit gegeben, sich um ein entsprechendes Bücherpaket zu bewerben. Die Eisenacher Bibliothek erhielt daraufhin eine Bücherkiste mit 25 Titeln: Bilderbücher mit kurzen Geschichten, Erzählungen für Kinder und jüngere Jugendliche sowie Sachbücher.

Für alle, die in einem neuen, bisher fremden Land Fuß fassen müssen oder möchten, ist es oftmals nicht leicht, wenn viele liebevoll gewonnene Dinge in der Heimat bleiben mussten. Bücher können ein wenig Heimatgefühl in die neue Umgebung transportieren. Aus diesem Grund wurde das Projekt vom Goethe-Institut gemeinsam mit dem Deutschen Bibliotheksverband e.V. und dem Ukrainischen Buchinstitut ins Leben gerufen und vom Auswärtigen Amt der Bundesrepublik Deutschland finanziell gefördert. Familien aus der Ukraine können nun Lieblings-Kinder- und -Jugendbücher ihnen bekannter Autoren und in ihrer Muttersprache in der Eisenacher Stadtbibliothek ausleihen.



„Ein Koffer voll mit Büchern“: Ukrainischsprachige Bücher erhältlich in der Stadtbibliothek Eisenach

Für alle, die mit ukrainischen Kindern und Jugendlichen arbeiten oder sie betreuen, hält das Goethe-Institut auf seiner Internetseite zusätzliches didaktisches Material zu den einzelnen Titeln bereit. Für ukrainischsprachige Muttersprachler*innen, die das Angebot gern als Multiplikatoren nutzen möchten, gibt es weiterführende Informationen, die didaktischen Materialien und eine mögliche Schulung über das Goethe-Institut. Interessenten können sich diesbezüglich in der Stadtbibliothek Eisenach melden: bibliothek@eisenach.de oder telefonisch unter +49 3691 670 678 oder 685. Ansprechpartnerin ist Sandra Gürnth.

Mit dem neuen Bestand an fremdsprachiger Literatur hat die Stadtbibliothek Eisenach ihr Angebot für Menschen aus anderen Herkunftsländern erweitert. Unter den Schriftstellern sind hier bekannte wie Janosch oder Sven Nordqvist, aber auch viele ukrainische Kinder- und Jugendbuchautor*innen.

Die Stadtbibliothek Eisenach ist für Menschen mit Migrationshintergrund immer eine gute Anlaufstelle, insbesondere dann, wenn es darum geht, die deutsche Sprache zu erlernen - Sprachkurse zum Thema „Deutsch als Fremdsprache“, fremdsprachige oder mehrsprachige Literatur, Hörbücher, Filme - all das kann helfen, sich rasch in der neuen Umgebung und mit der fremden Sprache zurecht zu finden.

Wer sich neu in der Stadtbibliothek Eisenach anmelden möchte - die Bibliotheksmitarbeiterinnen halten die Benutzungsregeln auch in zahlreichen Sprachen vor. Die Eisenacher Stadtbibliothek in der Georgenstraße 45 - 47 (Hellgrevenhof) ist montags und donnerstags von 10 bis 18 Uhr, dienstags und freitags von 13 bis 18 Uhr sowie an jedem ersten Samstag im Monat von 10 bis 12 Uhr geöffnet.

TERMINE IN DER STADTBIBLIOTHEK EISENACH

„Game it!“

jeweils dienstags ab 15 Uhr
ein Spieleangebot für Kinder
zwischen 10 und 14 Jahren
Eintritt frei

Onleihe-Sprechstunde

jeweils dienstags ab 15 Uhr sowie
donnerstags zwischen 10 und 12 Uhr

Öffnungssamstag

Samstag, 7. Januar 2023, 10 bis 12 Uhr

Kamishibai-Erzähltheater

Samstag, 7. Januar 2023, 10.30 Uhr

„Das Häschen und die Rübe“

Eintritt frei

Übrigens ...

Die Bibliothek der Dinge ist angewachsen - neue Gegenstände laden zum Ausleihen und Ausprobieren ein: Verkleidungskisten für eine Harry-Potter-Party, Motivbackformen, Zauberwürfel, Walkie-Talkies, Sternenhimmelprojektor, Discolith, Planetarium, Experimentierbox Magnet und vieles mehr. Einfach reinschauen, auswählen, ausleihen und lernen oder Spaß haben.



zusätzlich erforderliches Deichbauwerk aufgrund der vorhandenen Bebauung der Platz nicht ausreichte. Zur Gesamtmaßnahme gehörten außerdem ein Sielbauwerk, also ein verschließbarer Gewässerdurchlass im Deich, sowie das Anlegen von Deichverteidigungs- und Unterhaltungswegen.

Die Baumaßnahme wurde im August 2021 begonnen und die Gesamtkosten des Projektes belaufen sich insgesamt auf ca. 965.000 Euro.



Weihen den neuen Deich in Eisenachs Ortsteil Hörschel ein: Ortsteilbürgermeisterin und ehrenamtliche Beigeordnete der Stadt Eisenach Gisela Büchner (von links), Dr. Alexander Schmidtke (Geschäftsführer der Thüringer Landesgesellschaft) und Mario Suckert (Präsident des Landesamtes für Umwelt, Bergbau und Naturschutz).

Hintergrund

Das Vorhaben ist Bestandteil des Landesprogramms Hochwasserschutz 2022 bis 2027, welches ein Mittelvolumen von ca. 400 Millionen Euro umfasst und knapp 900 Maßnahmen des Landes, der Kommunen und der Gewässerunterhaltungsverbände zur Verbesserung des Hochwasserschutzes in Thüringen enthält. Finanziert wird das Vorhaben aus Mitteln der Europäischen Union (EFRE) und des Freistaates Thüringen. In Hörschel war der Bestandsdeich zwar ausreichend hoch, um die Ortslage vor einem HQ100 der Hörsel sowie der Werra zu schützen, allerdings war infolge der geometrischen Eigenschaften des Deiches die Unterhaltung und die Deichverteidigung eingeschränkt. Weiterhin befanden sich Gehölze und eine Stromfreileitung im Deichquerschnitt, die Ausrüstung des vorhandenen Sieles war unvollständig und es bestand eine Gefährdung der Bebauung an der Unterstraße/Rennsteigstraße bei der Füllung der Senke im Hinterland des Deiches.

Das Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz (TLUBN) ist die obere Landesbehörde im nachgeordneten Bereich des Thüringer Ministeriums für Umwelt, Energie und Naturschutz. Wir sind für Bürger*innen, Unternehmen, Institutionen und die Politik des Freistaates die zentrale Behörde in allen Umweltbelangen. Wir übernehmen ressortinternen Fach- und Vollzugsaufgaben insbesondere in den Bereichen Wasserwirtschaft, Bergbau und Geologie, Chemikaliensicherheit, Strahlenschutz, Immissionsschutz, Klimaschutz, Bodenschutz, Abfallwirtschaft, Marktüberwachung, Gentechnik sowie Naturschutz und Landschaftspflege.

Unsere circa 670 Mitarbeiter*innen arbeiten in der Behördenzentrale in Jena und weiteren Außenstandorten in Weimar, Gera, Suhl, Sondershausen, Bad Salzungen und Niederpöllnitz sowie in der Staatlichen Vogelschutzwarte in Seebach.

Nach Inkrafttreten des Thüringer Verwaltungsreformgesetzes wurde das TLUBN am 1. Januar 2019 durch Zusammenführung der ehemaligen Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie (TLUG) in Jena, der Abteilung Umwelt des Landesverwaltungsamtes in Weimar und des Thüringer Landesbergamtes (TLBA) in Gera gegründet. Für weitere Informationen zum TLUBN besuchen Sie unsere Website unter <https://tlubn.thueringen.de>.

Aus den Ortsteilen

NEUER DEICH UND SPUNDWAND IN HÖRSCHSEL INGEWEIHT:

Künftig wirksamer Hochwasserschutz für die Ortslage Hörschel in Eisenach

Mitteilung des Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz (TLUBN)

Der Präsident des Thüringer Landesamtes für Umwelt, Bergbau und Naturschutz (TLUBN), Mario Suckert, und die ehrenamtliche Beigeordnete der Stadt Eisenach, Gisela Büchner, haben am Montag, 14. November, gemeinsam die sanierten Bauwerke für den Hochwasserschutz in Hörschel (Eisenach) eingeweiht. Die Anlage dient dem wirksamen Schutz der Ortslage Hörschel vor einem hundertjährigen Hochwasser (HQ100) und wurde im Auftrag des TLUBN durch die Thüringer Landgesellschaft (ThLG) im Bereich südlich der Werra oberhalb der Mündung der Hörsel auf einer Länge von ca. 260 Metern errichtet.

Die Maßnahme umfasste die Sanierung des vorhandenen 200 Meter langen Deiches, der den Gasthof sowie die angrenzende Bebauung umschließt. Dieser musste in großen Teilen abgetragen und neu aufgebaut werden, da er nicht mehr den allgemein anerkannten Regeln der Technik entsprach. Zudem wurde auf einer Länge von 60 Metern eine Spundwand errichtet, da hier für ein

TAG DER OFFENEN TÜR: ZU BESUCH IN DER KINDERTAGESSTÄTTE SENFKORN

Am Mittwoch, 9. November, hatte die Kindertagesstätte „Senfkorn“ im Eisenacher Ortsteil Neuenhof zum Tag der offenen Tür geladen. Ingo Wachtmeister, Hauptamtlicher Beigeordneter der Stadt Eisenach, war der Einladung gerne gefolgt, um die Einrichtung, Kinder sowie Erzieherinnen kennenzulernen und zum „Jubiläum“ zu gratulieren. „Das sind für mich die schönsten Momente, wenn die Kinder einen neuen Kindergarten in Besitz nehmen. Die einen stürmisch, die anderen eher zurückhaltend, jedoch immer freudig und mit einem Strahlen, zeigt sich Ihre ganze Freude“, sagte Ingo Wachtmeister über seinen Besuch.

Der Neuenhöfer Kindergarten blickt auf eine 115-jährige Tradition zurück und ist somit eine der ältesten Kindertagesstätten der Wartburgregion. Gegründet 1907 als Stiftung anlässlich der Goldenen Hochzeit von Freiherr Georg von Rotenhan und seiner Ehefrau Marie befand sich der Kindergarten 110 Jahre in Trägerschaft der Kirchengemeinde Neuenhof. Seit 2017 ist die „Diako Kinder- und Jugendhilfe gGmbH“ Trägerin. Diese realisierte am Standort der ehemaligen Grundschule den Neubau der Kindertagesstätte, die im Juli 2021 in Betrieb genommen werden konnte.

Die konzeptionellen Stützen, die den Kindergarten tragen, sind über die Jahre gewachsene Traditionen, Religion und Naturpädagogik. In ihren neuen hell und freundlich gestalteten Räumen können die Kinder nach Herzenslust leben, spielen, lachen, toben - und: kochen. Besonderen Spaß haben die Kinder, wenn sie gemeinsam mit den sechs Erzieherinnen etwas Leckeres zaubern können. „Gerade gestern haben unsere kleinen Eulchen einen Kuchen gebacken. Für morgen, wenn die Gäste kommen, hat ein kleiner Junge zu mir gesagt“, erzählte die Leiterin, Claudia Fröhlich. An die frische Luft geht es für die „Senfkörner“ bei nahezu jedem Wetter: Die dörfliche Lage und die unmittelbare Nähe zum Wald machen den Standort besonders. Sie bieten den Kindern viele Bewegungsmöglichkeiten und Raum für Erkundungen in der Natur. Schnell ist man im Dorf, wenn der Hufschmied zu Besuch ist oder es im Kuhstall Nachwuchs gibt. Der nahe Wald lädt zum Erkunden, Erobern und Erforschen ein. Ausgerüstet mit Schnitzmesser und Insektenbox werden so die Tage genutzt. Eine kleine Waldhütte, ermöglicht durch die ShareValue-Stiftung, lädt zum Spielen auf dem Außengelände ein.



Das neue Spielgerät auf dem Außengelände der Kita „Senfkorn“ wurde von den Kindern offiziell eingeweiht. Ebenfalls versammelt: (v. l.) Mama und Pfarrerin von Neuenhof, Tina Beyer, Annelie Grube von der Diako Kinder und Jugendhilfe gem. GmbH, Schwester Helga Schöller, Dorothea Ratz, Gisela Büchner, Ortsteilbürgermeisterin von Neuenhof-Hörschel, Ingo Wachtmeister, Hauptamtlicher Beigeordneter der Stadt Eisenach, und Schwester Ursula. André Seifert, Papa und Bauunternehmer, hat das Spielgerät aufgebaut, das durch Spenden eines anonymen Geldgebers und Papa Christian Voigtländer (rechts) realisiert werden konnte. Vor dem Spielgerät: Julia Lampe (li.), Erzieherin, und Claudia Fröhlich, Leiterin der Kindertagesstätte.

Im Sommer dieses Jahres konnte zudem ein neues Spielgerät für die kleineren Kinder in Form eines Schiffes realisiert werden. Ausgerüstet mit Steuerrad, Segelmast und Kompass können die Kleinen „in See stechen“. Zwei großzügige Spenden in Höhe von insgesamt 5600 Euro eines Papas und eines anonymen Spenders machten das neue Spielgerät, welches zum Tag der offenen Tür offiziell eingeweiht wurde, möglich.

„Das hat mich sehr beeindruckt. Diese und viele weitere Tatsachen und Gegebenheiten, machen unseren Kindergarten zu einem sehr besonderen Ort“, sagte Claudia Fröhlich während der Veranstaltung zu Vertretern von Behörden, Vereinen und Freunden des Kindergartens. Für den Nachmittag waren alle interessierten Familien dazu eingeladen, gemeinsam Laternen zu basteln, um am Martinstag beim Laternenumzug zu leuchten. Der Umzug findet in diesem Jahr am Freitag, 11. November, um 17.30 Uhr statt und führt vom Kindergarten zur Kirche.

Der Tag der offenen Tür soll dazu beitragen, die Kindertagesstätte in der Umgebung noch bekannter zu machen. Bis zu 65 Kinder im Alter vom vollendeten 11. Lebensmonat bis zum Schuleintritt können hier betreut werden. Derzeit sind noch Plätze frei, sodass Anmeldungen auch aus den Nachbarorten gerne entgegen genommen werden.

Bei Interesse können sich Eltern und Familien gern an die Leitung wenden:

Evangelische Kindertagesstätte „Senfkorn“

Frau Claudia Fröhlich

An der Schule 19

OT Neuenhof, 99817 Eisenach

Telefon: 036928 90348

E-Mail c.froehlich@diako-thueringen.de

MEHR NATUR IN STADT UND LAND: ERFOLGREICHE PFLANZAKTION IN HÖTZELSRODA

Hötzelsroda gewann im Wettbewerb „Mehr Natur in Stadt und Land“ eine Förderung für die Anlage insektenfreundlicher Hecken und Beete. Im November fand in kleinem Kreis die erste Pflanzaktion statt, bei der auf dem Schillerplatz zwei Vier-Jahreszeiten-Hecken gepflanzt wurden. Gemeiner Schneeball, Kornelkirsche, Felsenbirnen und Berberitzen fanden ihren Weg in die schon vor einigen Wochen vom örtlichen Bauunternehmen Schmidt vorbereiteten Beete. Die beiden Hecken rahmen nun eine bisher kaum genutzte Grünfläche ein, die in Kürze mit einer Sitzraufe zum Verweilen einladen wird.



Karen und Rainer Bopp halfen bei der Pflanzaktion auf dem Schillerplatz in Hötzelroda.
Foto: © Sabine Heep

„Wir müssten uns zukünftig mindestens vier Mal im Jahr hier treffen und den neuen Platz genießen“ sagt die Hötzelrodaer Gärtnerin Silke Jung, die die Auswahl der Pflanzen maßgeblich mit getroffen hat. Obwohl die Sträucher naturgemäß im Herbst nur noch wenig Laub haben und bei der Pflanzung noch recht klein sind, ist deren Pracht schon zu ahnen. Im zeitigen Frühjahr beginnt die Kornelkirsche mit der Blüte, gefolgt vom Gemeinen Schneeball. Die Felsenbirne wird später im Herbst mit wunderbar rotem Laub bezaubern. Die immergrünen Berberitzen zeigten - untypisch - sogar jetzt noch kleine gelbe Blüten und tragen gleichzeitig Früchte, die sicher bei Vögeln Anklang finden werden.

Noch im November wird bei einer weiteren Aktion ein großes, insektenfreundliches Staudenbeet auf dem Vorplatz der Kirche bepflanzt, auch dort soll später eine neue Bank einladen, die Blütenpracht zu genießen.



Karen Bopp (von links), Silke Jung und Rainer Bopp pflanzten gemeinsam insektenfreundliche Hecken. Foto: © Sabine Heep

- (2) Die Gebührenzone 2 umfasst alle übrigen Gebiete der Stadt Eisenach. Als Gebührenzone 2 gelten Gebiete, in denen eine Parkraumnachfrage vorhanden ist, die über das normale Maß hinausgeht und durch eine Bewirtschaftung mittels Parkscheinautomaten (PSA) zu regeln ist.
- (3) Die Gebührenzone 3 umfasst touristische Gebiete, in denen die Parkraumnachfrage groß ist und durch eine Bewirtschaftung mittels Parkscheinautomaten (PSA) zu regeln ist, wie folgt:
Parkflächen Prinzenteich/Mariental, Parkfläche Kurstraße, Parkflächen Karl-Marx-Straße
- (4) Busparkplätze:
Bewirtschaftet werden die Busparkplätze in der Uferstraße und am Frauenplan.
- (5) Reisemobilstellplätze:
Bewirtschaftet werden die Reisemobilstellplätze gemäß Kennzeichnung.

§ 3

Parkgebühren/Parkzeit (Umsatzsteuer)

- (1) Die Gebühren für das Parken für Personenkraftwagen/Kleinbusse werden zeitlich gestaffelt:

Parkgebührenzone 1	
montags bis samstags in der Zeit von 08:00 Uhr bis 19:00 Uhr je angefangene Stunde	1,80 Euro
sonntags in der Zeit von 08:00 Uhr bis 18:00 Uhr Tageskarte	2,00 Euro
Parkgebührenzone 2	
montags bis freitags in der Zeit von 09:00 Uhr bis 15:00 Uhr je angefangene Stunde	1,20 Euro
Tageskarte	3,60 Euro
Wochenkarte	12,00 Euro
Monatskarte	36,00 Euro
Parkgebührenzone 3	
montags bis sonntags in der Zeit von 08:00 Uhr bis 19:00 Uhr je angefangene Stunde	1,80 Euro
Tageskarte	6,00 Euro
Wochenkarte	18,00 Euro
Monatskarte	48,00 Euro
- (2) Die Gebührenerhebung kann in Zeiteinheiten < 1h erfolgen. Dabei beträgt die Mindestgebühr 60 Ct was in der Parkgebührenzone 1 und 3 zwanzig Minuten und in der Parkgebührenzone 2 dreißig Minuten Parkzeit entspricht. Bei Bezahlung über Mobiltelefon beträgt die Mindestgebühr 30 Ct. Optional wird eine sogenannte „Brötchentaste“ mit einer gebührenfreien Kurzparkzeit von 15 Minuten angeboten.
- (3) Die Gebühren für das Parken von Reisebussen auf ausgewiesenen Busparkplätzen betragen:

- bis 2 Stunden	12,00 Euro
- ab 2 bis maximal 4 Stunden	18,00 Euro
- ab 4 bis maximal 24 Stunden	30,00 Euro
- (4) Die Gebühren für das Parken von Reisemobilen betragen:

- bis 12 Stunden	10,00 Euro
- ab 12 bis maximal 24 Stunden	14,00 Euro
- (5) Für folgende Parkplätze ist die Stadt Eisenach ab dem 01.01.2023 umsatzsteuerpflichtig:
 1. Karl-Marx-Straße 1
 2. Karl-Marx-Straße 2
 3. Parkplatz An der Münze
 4. Uferstraße Busparkplatz
 5. Caravan Parkplatz Karl-Marx-Straße
 6. Caravan Parkplatz Heinrich-Ehrhardt-Platz
 7. Mariental Parkplatz 1 (Prinzenteich)
 8. Mariental Parkplatz 2 (Imbiss)
 9. Frauenplan
 10. Schiffplatz

Amtliche Bekanntmachungen

GEBÜHRENORDNUNG ZUR ERHEBUNG VON PARKGEBÜHREN

(Parkgebührenordnung) vom 18.10.2022

Aufgrund des § 6a Abs. 6 des Straßenverkehrsgesetzes i. d. F. der Bekanntmachung vom 5. März 2003 (BGBl. I S. 310, 919), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 12. Juli 2021 (BGBl. I S. 3108), des § 1 Nr. 1 der Thüringer Verordnung zur Übertragung von Ermächtigungen und über Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Straßenverkehrsrechts vom 13. Februar 2007 (GVBl. Seite 11), zuletzt geändert durch Verordnung vom 30. August 2021 (GVBl. Seite 472) und § 19 Abs. 1 Satz 2 Thüringer Kommunalordnung i. d. F. der Neubekanntmachung vom 28. Januar 2003 (GVBl. S. 41), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 17. Februar 2022 (GVBl. S. 87), erlässt die Stadt Eisenach folgende Gebührenordnung zur Erhebung von Parkgebühren (Parkgebührenordnung):

§ 1

Geltungsbereich

Die Parkgebührenordnung regelt die Erhebung von Gebühren für das Parken auf öffentlichen Wegen und Plätzen während des Laufes einer Parkuhr oder anderer Vorrichtungen oder Einrichtungen, die zur Überwachung der Parkzeit zulässig sind.

§ 2

Parkgebührenzonen

Der Geltungsbereich erstreckt sich auf folgende Parkgebührenzonen, Caravan- und Busabstellplätze:

- (1) Die Gebührenzone 1 umfasst den gesamten Innenstadtbereich, wie folgt:
Alexanderstraße, Henkelsgasse, Nicolaistraße, Karlsplatz, Querstraße, Sophienstraße, Schloßberg, Sommerstraße, Predigerplatz, An der Münze, Frauenberg, Frauenplan, Lutherplatz, Grimmelgasse, Löberstraße, Goethestraße, Karl-Marx-Straße (große Parkfläche ausgenommen), Uferstraße, Schillerstraße, Helenenstraße, Theaterplatz, Markt, Georg-Philipp-Telemann-Platz, Werneburgstraße, Am Roesischen Hölzchen

Als Gebührenzone 1 gelten Gebiete, in denen die Parkraumnachfrage groß ist, ein häufiger Umschlag angestrebt wird und durch eine Bewirtschaftung mittels Parkscheinautomaten (PSA) zu regeln ist.

An den zugehörigen Parkscheinautomaten wird mit Inkrafttreten dieser Parkgebührenordnung die Formulierung „Inkl. der gesetzlichen USt“ ersichtlich sein. Ebenso wird es auf den jeweiligen Parkscheinen ausgewiesen.

Für die Gebührenschuldner hat das jedoch keine finanzielle Auswirkung und dient lediglich der Information.

§ 4 Sonstige Parkplätze

Bei der Einrichtung anderer gebührenpflichtiger Parkplätze für Großveranstaltungen etc. betragen die Gebühren pro angefangenen Parkvorgang und Fahrzeug für:

- Krafträder: 3,00 Euro
- Personenkraftwagen / Kleinbusse / Reisemobile: 6,00 Euro
- Reisebusse: 18,00 Euro

§ 5 Gebührenschild

- (1) Die Gebührenschild entsteht und wird fällig mit dem Parken eines Fahrzeuges auf der Parkfläche. Gebührenschildner ist der Fahrzeugführer. Die Parkgebühren und die Parkdauer sind auf den Parkscheinautomaten ausgewiesen. Satz 3 gilt nicht für Sonstige Parkplätze.
- (2) Soweit ein gültiger Behindertenparkausweis vorliegt sind die betreffenden Inhaber gemäß StVO für 24 h von der Gebührenschildpflicht befreit.
- (3) Fahrzeuge, die den besonderen Ansprüchen des Gesetzes zur Förderung der Elektromobilität (EmoG) entsprechen, sind für die Zeit des Ladevorganges auf entsprechend gekennzeichneten Stellplätzen von der Entrichtung der Parkgebühr befreit. Die maximale Zeit der Befreiung ist der Kennzeichnung des Stellplatzes zu entnehmen. Der Beginn des Ladevorganges ist mit einer deutlich sichtbaren Parkscheibe zu belegen.

§ 6 In-Kraft-Treten

- (1) Diese Gebührenordnung tritt am 01.01.2023 in Kraft.
- (2) Gleichzeitig tritt die Gebührenordnung zur Erhebung von Parkgebühren vom 13.12.2019 außer Kraft.

Eisenach, den 18.10.2022
gez. Katja Wolf
Oberbürgermeisterin

Siegel

ANKÜNDIGUNG DER 5. ÄNDERUNGSSATZUNG ZUR SATZUNG DER STADT EISENACH ÜBER DIE ERHEBUNG VON STRASSENREINIGUNGSgebÜHREN

(Straßenreinigungsgebührensatzung)

Dem Stadtrat der Stadt Eisenach wurde zu seiner Sitzung am 06.12.2022 die 5. Änderungssatzung zur Satzung der Stadt Eisenach über die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren zur Beschlussfassung vorgelegt. Der Zeitpunkt des Redaktionsschlusses für diese Ausgabe des Eisenacher Rathauskuriers - Amtsblatt der Stadt Eisenach - lag vor der Sitzung am 06.12.2022.

Im Falle der Zustimmung des Stadtrates soll die o. g. Änderungssatzung zum 01.01.2023 in Kraft treten. Die Veröffentlichung der Satzung kann erst in der Ausgabe des Eisenacher Rathauskuriers - Amtsblatt der Stadt Eisenach - am 12.01.2023 erfolgen. Dementsprechend würde die Satzung rückwirkend in Kraft treten. Hiermit wird der Inhalt der o. g. Änderungssatzung vorab angekündigt und damit den Einwohnern und den von den Regelungen Betroffenen Gelegenheit zur Kenntnisnahme der beabsichtigten Regelungen gegeben.

Aufgrund der §§ 19 Abs. 1 Satz 1 und 20 Abs. 1 der Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung (Thüringer Kommunalordnung -ThürKO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Januar 2003 (GVBl. S. 41), zuletzt geändert durch Art. 4 des Gesetzes vom 17. Februar 2022 (GVBl. S. 87), in Verbindung mit §§ 2, 10 und 12 des Thüringer Kommunalabgabengesetzes (ThürKAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. September 2000 (GVBl. S. 301), zuletzt geändert durch Gesetz vom 10. Oktober 2019 (GVBl. S. 396), des § 49 Abs. 5 des Thüringer Straßengesetzes vom 7. Mai 1993 (GVBl. S. 273), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 23. November 2020 (GVBl. S. 560) und des § 8 der Satzung über die Straßenreinigung und die Durchführung

des Winterdienstes (Straßenreinigungssatzung) der Stadt Eisenach vom 18.12.2002 (Nr. 304 v. 30.12.2002, Eisenacher Presse - Thür. Landeszeitung Nr. 304 v. 30.12.2002), beschlossen durch den Stadtrat der Stadt Eisenach am 11.12.2002, in Kraft getreten am 31.12.2002) in der aktuell gültigen Fassung hat der Stadtrat der Stadt Eisenach in seiner Sitzung am ... folgende 5. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren der Stadt Eisenach (Straßenreinigungsgebührensatzung) beschlossen:

§ 1

Die Satzung der Stadt Eisenach über die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren (Straßenreinigungsgebührensatzung) vom 18.12.2002 (Thür. Allgemeine Nr. 304 v. 30.12.2002, Eisenacher Presse- Thür. Landeszeitung Nr. 304 v. 30.12.2002), zuletzt geändert durch die 4. Änderungssatzung vom 19.12.2018 (Thür. Allgemeine Nr. 303 v. 28.12.2018, Eisenacher Presse - Thür. Landeszeitung Nr. 303 v. 28.12.2018), wird wie folgt geändert:

1. § 4 wird wie folgt neu gefasst:

„§ 4 Reinigungsklassen

- | | | |
|------------|------------------------|-------------------------|
| Klasse 1 - | 1 x wöchentlich Kehren | = 1,59 Euro/Frontmeter |
| Klasse 2 - | 2 x wöchentlich Kehren | = 3,19 Euro/Frontmeter |
| Klasse 3 - | 3 x wöchentlich Kehren | = 4,78 Euro/Frontmeter“ |

2. § 5 Abs. 2 wird wie folgt geändert:

Die Zahl „30,8“ wird gestrichen und durch die Zahl „31“ ersetzt.

3. § 7 wird wie folgt neu gefasst:

„§ 7 Jahrestarif

- | | | |
|----------|-------------------------------|-------------------------|
| Tarif 1: | Klasse 1 x Straßenkategorie A | = 1,43 Euro/Frontmeter |
| Tarif 2: | Klasse 1 x Straßenkategorie B | = 1,28 Euro/Frontmeter |
| Tarif 3: | Klasse 1 x Straßenkategorie C | = 0,96 Euro/Frontmeter |
| Tarif 4: | Klasse 2 x Straßenkategorie B | = 2,55 Euro/Frontmeter |
| Tarif 5: | Klasse 3 x Straßenkategorie B | = 3,83 Euro/Frontmeter |
| Tarif 6: | Klasse 3 x Straßenkategorie C | = 2,87 Euro/Frontmeter“ |

4. Nach § 12 wird folgender § 13 neu eingefügt:

„§ 13 Sprachform

Die in dieser Satzung verwandten personenbezogenen Bezeichnungen gelten entsprechend in männlicher, weiblicher und diverser (m/w/d) Sprachform.“

5. Der bisherige § 11- In-Kraft-Treten - wird zu § 14.

6. Die Anlage zu § 1 der Satzung der Stadt Eisenach über die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren (Straßenreinigungsgebührensatzung) vom 18.12.2002 wird wie folgt geändert:

- a) Die Zeile „An den Köpfen - 1- A - 1“ wird ersatzlos gestrichen.
- b) Hinter den Worten „Ulrich-v.-Hutten-Str.“ wird das Wort „Ostseite“ ergänzt.

§ 2

Diese Änderungssatzung tritt zum 01.01.2023 in Kraft.

INFORMATION ÜBER EINE BEABSICHTIGTE ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG



Vergabenummer RV-GU-01-23

- 1 **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle)**
Name Gewässerunterhaltungsverband
Hörsel/Nesse KdÖR
Straße Ortsstraße 10
PLZ, Ort 99887 Georgenthal
Telefon 036253 2607-90
E-Mail info@guv-hoersel-nesse.de
Internet www.guv-hoersel-nesse.de
- 2 **Vergabeverfahren**
öffentliche Ausschreibung UVgO/ VOB/A
- 3 **Auftragsgegenstand**
Ausführung von Gewässerunterhaltungsmaßnahmen
- 4 **Ort der Ausführung**
Verbandsgebiet des GUV Hörsel/Nesse
- 5 **Art und voraussichtlicher Umfang der Leistung**
Die Gewässerunterhaltungsarbeiten umfassen die Leistungen zur Böschungspflege, und des Wasserbaus. Das Verbandsgebiet ist in 3 Unterhaltungsbezirke aufgeteilt. Die Rahmenvereinbarung wird innerhalb dieser Unterhaltungsbezirke jeweils in diese 2 Lose aufgeteilt, somit ergeben sich für die Vergabe insgesamt 6 Lose. Der Rahmenvertrag soll nach Abschluss bis zum 31.12.2023 laufen und Verlängerungsoptionen für 2 weitere Jahre (01.01.-31.12.) beinhalten.
- 6 **Voraussichtlicher Zeitraum der Ausführung**
01.03.2023 - 31.12.2023
- 7 **Veröffentlichung**
Datum: 16.12.2022
Plattformen: www.evergabe.de und
www.evergabe-online.de
Website: www.guv-hoersel-nesse.de

ANKÜNDIGUNG VON KARTIERUNGSARBEITEN



Stadt Eisenach

Die Übertragungsnetzbetreiber TransnetBW GmbH und TenneT TSO GmbH planen in ihren jeweiligen Zuständigkeitsbereichen den Bau der erdverlegten Gleichstrom-Verbindung SuedLink. Aktuell läuft für den Abschnitt D1 von SuedLink (südlich Landesgrenze Hessen/Thüringen bis südlich Landesgrenze Thüringen/Bayern) das Planfeststellungsverfahren. Die Bundesnetzagentur hat hierzu nach § 20 Netzausbaubeschleunigungsgesetz (NABEG) den Untersuchungsrahmen festgelegt.

Im Zuge des Planfeststellungsverfahrens finden Kartierungsarbeiten statt.

Die biologischen Kartierungen dienen der Ermittlung und Erweiterung der Datengrundlage, um die Vereinbarkeit von SuedLink mit dem Natur- und Artenschutz zu prüfen. Die gewonnenen Daten und deren fachliche Bewertung fließen in den Abwägungsprozess zur Findung des konkreten Leitungsverlaufs ein und sind Bestandteil der sogenannten Unterlagen nach § 21 Netzausbaubeschleunigungsgesetz (NABEG). Erst mit der Einreichung dieser Unterlagen erfolgt der Vorschlag für einen konkreten Leitungsverlauf.

Mit den geplanten Untersuchungen ist keine Festlegung für einen Leitungsverlauf verbunden.

Umfang der Kartierungen

Die Kartierzeiträume orientieren sich an den verschiedenen Lebenszyklen der Fauna und Flora. Auch Art und Umfang der Kartierungen sind abhängig von der Art bzw. Artengruppe, die kartiert wird und können - je nach Artengruppe - in Form von Begehungen und Sichtbeobachtungen, aber auch durch das Ausbringen von Lockstöcken oder Hand- und Kescherfänge erfolgen.

Informationen zu den Kartierungsarbeiten

Für die Kartierungen ist es erforderlich, land- oder forstwirtschaftlich genutzte, private und öffentliche Wege und im Einzelfall Grundstücke zu betreten und/oder zu befahren. In der Regel werden sie zu Fuß durchgeführt und dauern - je nach Ziel der Kartierung - zwischen 15 Minuten bis zu mehreren Stunden pro Tag.

Eventuelle Schäden

Durch die Kartierungsarbeiten werden im Regelfall keine Schäden verursacht. Sollte es trotz aller Vorsicht zu Flurschäden kommen, werden diese durch TransnetBW GmbH bzw. durch die von ihr beauftragten Firmen zeitnah beseitigt oder entsprechend den gesetzlichen Regelungen in § 44 Absatz 3 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) entschädigt.

Bekanntmachung und Termine

Die Berechtigung zur Durchführung dieser Vorarbeiten ergibt sich aus § 44 Absatz 1 des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) in Verbindung mit § 18 Absatz 5 NABEG. Mit dieser ortsüblichen Bekanntmachung werden den Eigentümern und sonstigen Nutzungsberechtigten die Vorarbeiten als Maßnahme gemäß § 44 Absatz 2 EnWG mitgeteilt. Die betroffenen Grundstücke bzw. Untersuchungen ergeben sich aus entsprechenden Flurstücklisten und zugehörigen Planunterlagen, die öffentlich zur Verfügung gestellt werden (genauer Auslageort: siehe Infokasten).

Mitarbeitende der TransnetBW GmbH oder von ihr beauftragte Firmen informieren die von den genannten Maßnahmen betroffenen Eigentümer und Nutzungsberechtigten zusätzlich schriftlich, sofern im Rahmen der Kartierungen temporäre Installationen (z.B. Nistkästen oder Lockstöcke) ausgebracht werden.

Kartierungsarbeiten in der Stadt Eisenach

Zeitraum: 02.01.2023 bis 31.12.2023

Auslageort der Flurstücklisten und Planunterlagen zur öffentlichen Einsicht:
Stadtverwaltung Eisenach, Markt 2, 99817 Eisenach

Bitte beachten Sie, dass eine Einsicht der ausgelegten Unterlagen nur nach telefonischer Anmeldung unter Telefonnummer 03691 670-156 möglich ist.

Bitte beachten Sie die aktuellen Coronabestimmungen der Kommune.

Kontakt für Rückfragen

TransnetBW GmbH
+49 (0) 800 / 380 47 01
suedlink@transnetbw.de
www.suedlink.com

Bei Fragen und Mitteilungen zur Durchführung der bauvorbereitenden Maßnahmen stehen wir Ihnen zur Verfügung.

„TenneT ist bei SuedLink für den nördlichen Trassenabschnitt und die Konverter in Schleswig-Holstein und Bayern zuständig. In den Zuständigkeitsbereich von TransnetBW fallen der südliche Trassenabschnitt und der Konverter in Baden-Württemberg.“

Stellenausschreibungen

ÖFFENTLICHE STELLENAUSSCHREIBUNG

Wir bieten zum 01. Oktober 2023 mehrere Ausbildungsstellen für das

Duale Studium B.Sc. Wirtschaftsinformatik mit Schwerpunkt Verwaltungsinformatik

Das Studium

Informationsverarbeitende Technologien sind auch in der öffentlichen Verwaltung allgegenwärtig. Für die Planung, die Entwicklung und den Betrieb von IT-Systemen werden Fachkräfte benötigt, die sowohl über fundiertes Wissen auf dem Gebiet der **Informationsverarbeitung** als auch auf dem Gebiet der **öffentlichen Verwaltung** verfügen.

Folglich sind die Schwerpunkte des Studiums neben Grundlagen der **Informatik** (Datenbank-/Betriebssysteme, Programmierung, Softwareentwicklung, IT-Sicherheit, E-Government) auch Grundlagen des **Verwaltungsmanagements** (u. a. Projektmanagement, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Rechnungswesen) sowie die Grundlagen der **allgemeine Verwaltungslehre** (u. a. Staats- und Verfassungsrecht, Verwaltungsrecht, Zivilrecht).

Während Ihres dualen Studiums durchlaufen Sie in den **Praxisphasen** ausgewählte Fachdienste der **Stadtverwaltung Eisenach**. Sie arbeiten jeweils mehrere Wochen an unterschiedlichen Aufgaben und Projekten. Zu den Ausbildungsstationen gehören u.a. der Fachdienst Personal und Organisation sowie der Fachdienst Informations- und Servicemanagement.

In den Theoriephasen besuchen Sie die **Duale Hochschule Gera-Eisenach (DHGE)** am Standort Gera. Das Studium schließt nach drei Jahren mit dem Bachelor of Science ab.

Ihr Profil

- Allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife, Fachhochschulreife oder ein Abschluss als staatlich geprüfter Techniker, staatlich geprüfter Betriebswirt, Meister oder einer gleichwertigen beruflichen Fortbildung
- gute Kenntnisse in Deutsch, Mathematik und Englisch
- ausgeprägte analytische Fähigkeiten
- sicherer Umgang mit Computer und moderner Software
- Interesse an der Ablauforganisation von Verwaltungsprozessen und deren Verbesserung
- Verständnis für die Rolle der Verwaltung als Dienstleister
- hohes Interesse an Informations- und Kommunikationstechnik
- Motivation, Leistungswille, selbstständige Arbeitsweise, Verantwortungsbewusstsein
- gute Kommunikations- und Präsentationsfähigkeiten

Was bieten wir

- abwechslungsreiche und praxisorientierte Ausbildung (in den verschiedenen Fachdiensten)
- intensive Betreuung durch feste Ansprechpersonen
- sehr gute Übernahmechancen
- 30 Tage Erholungsurlaub
- angemessene Ausbildungsvergütung in Höhe von aktuell 1.321,- €
- betriebliche Gesundheitsförderung (z. B. Volleyballgruppe)

Kontakt und Information

Ihre Fragen beantwortet Ihnen gerne unsere Ausbildungsleiterin Ariadne Bresagk (03691/670-168, ausbildung@eisenach.de). Weitere Informationen über die Stadt Eisenach finden Sie auf unserer Homepage www.eisenach.de.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Bitte senden Sie die üblichen Bewerbungsunterlagen bis zum **28. Februar 2023** an die

Stadtverwaltung Eisenach
Personal- und Organisationsamt
Kennwort: Verwaltungsinformatik
Markt 2, 99817 Eisenach
 oder per E-Mail an ausbildung@eisenach.de

Die Stadtverwaltung Eisenach begrüßt die Bewerbung Schwerbehinderter und Ihnen gleichgestellten behinderten Menschen. Alle in männlicher Form gewählten Bezeichnungen gelten entsprechend in weiblicher, männlicher und diverser Sprachform.

Katja Wolf
 Oberbürgermeisterin

ÖFFENTLICHE STELLENAUSSCHREIBUNG

Die Eisenach-Wartburgregion Touristik GmbH (EWT) ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Stadt Eisenach. Unter ihrem Dach finden sich das Tourismusmarketing, die Tourist Information und der Verkauf touristischer Leistungen. Im Aufbau befindet sich derzeit das Citymanagement.

Die Aufgabe des Unternehmens besteht darin, die Attraktivität Eisenachs als Kulturstadt, attraktivem Wohn- und Lebensmittelpunkt, Wirtschafts- und Industriestandort, touristischer Destination sowie als Tagungs- und Kongressstadt weiter zu entwickeln.

Zur Verstärkung unseres Teams sucht die EWT zum nächstmöglichen Zeitpunkt

einen Citymanager (w/m/d) befristet bis zum 31.08.2025

Ihre Aufgaben:

- Etablierung und Profilierung eines koordinierten Innenstadtmanagements
- Aufbau eines Innenstadtnetzwerkes
- Mitwirkung bei der Erstellung eines Konzeptes zur Stärkung der Innenstadt als multifunktionales Zentrum
- Initiierung, Durchführung und Begleitung von Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung der Innenstadt in Form von Projekten und Ideen zur Unterstützung der Gewerbetreibenden
- Zusammenarbeit mit Akteuren der Innenstadt und der Stadtverwaltung Eisenach
- Coaching und Beratung von Akteuren der Innenstadt
- Durchführung eines Flächen- und Immobilienmanagements und integrierten Standortmanagements
- Begleitung von Maßnahmen der Marktforschung
- Mitwirkung bei der Planung von Veranstaltungen zur Förderung und Entwicklung der Einkaufsinnenstadt
- Öffentlichkeitsarbeit

Ihr Profil:

- erfolgreich abgeschlossenes Hochschulstudium entsprechend mit erstem berufsqualifizierendem Abschluss im Bereich
 - Stadt- bzw. Citymarketing,
 - Marketing,
 - Tourismus,
 - Wirtschaftsförderung,
 - Stadt- und Regionalplanung oder
 - Regionalmanagement
- Kenntnisse in der Öffentlichkeitsarbeit
- Erfahrungen im Projekt- und Veranstaltungsmanagement
- Kenntnisse im Umgang mit MS-Office-Anwendungen
- sehr gute Kommunikations- und Integrationsfähigkeit
- gute starke konzeptionelle und organisatorische Kompetenzen
- Zuverlässigkeit und Belastbarkeit
- gutes Ausdrucksvermögen in Schrift und Sprache, überzeugendes Auftreten
- Moderations- und Mediationsfähigkeiten

Wir bieten:

- einen interessanten Arbeitsplatz mit anspruchsvollen und abwechslungsreichen Aufgaben
- eine Beschäftigung in Vollzeit mit einer regelmäßigen Arbeitszeit von 40 Wochenstunden, befristet bis 31.08.2025
- flexible Arbeitszeiten
- hohes Maß an Eigenverantwortung
- flache Hierarchien und direkte Kommunikationswege in einem jungen, engagierten und sympathischen Team
- Möglichkeiten zur Fort- und Weiterbildung
- eine leistungsgerechte Bezahlung
- Unterstützung bei der Suche nach Kinderbetreuungsmöglichkeiten

Die Eisenach-Wartburgregion Touristik GmbH begrüßt die Bewerbung Schwerbehinderter und Ihnen gleichgestellten behinderten Menschen.

Alle in männlicher Form gewählten Bezeichnungen gelten entsprechend in weiblicher, männlicher und diverser Sprachform.

Kontakt und Information:

Für Fragen zum Stellenausschreibungsverfahren steht Ihnen gerne Herr Gummert (Tel. 03691/621-101, E-Mail: gummert@eisenach.info) zur Verfügung. Weitere Informationen über die EWT finden Sie auf unserer Homepage www.eisenach.info.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Bitte senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihres frühesten Eintrittstermins und Ihrer Gehaltsvorstellung bis zum **15.12.2022** an

gummert@eisenach.info

oder an:

Eisenach-Wartburgregion Touristik GmbH
z. Hd. Herr Gummert
Markt 24, 99817 Eisenach

Bitte beachten Sie, dass soweit Sie Ihrer Bewerbung keinen frankierten DIN A4-Rückumschlag beifügen, diese nicht zu Ihnen zurück gesendet wird. In diesem Fall werden Ihre Unterlagen nach Abschluss des Auswahlverfahrens ordnungsgemäß vernichtet.

Sprech- und Öffnungszeiten

KONTAKT & SPRECHZEITEN DES BÜRGERBÜROS

Bürgerbüro

Markt 22 (Erdgeschoss)
99817 Eisenach

Kontakt

Telefon: 03691 670-960

Fax: 03691 670-819

buergerbuerer@eisenach.de

Sprechzeiten

Montag: 8 - 12 und 13 - 16 Uhr

Dienstag: 8 - 12 und 13 - 18 Uhr

Mittwoch: 7 - 13 Uhr

Donnerstag: 8 - 12 und 13 - 16 Uhr

Freitag: 8 - 13 Uhr

Samstag: 9 - 12 Uhr

Um lange Wartezeiten zu vermeiden, buchen Sie bitte unbedingt einen Termin für das Bürgerbüro!

Es sind auch Terminbuchungen außerhalb der Sprechzeiten möglich.



Wie bereits angekündigt, wird ab 2023 Druck und Verteilung der Abfallzeitung AZZE eingestellt. Der Abfallwirtschaftszweckverband Wartburgkreis – Stadt Eisenach wird eine Broschüre aller wichtigen Formulare rund um die Abfallentsorgung als AZZE LIGHT den Gemeinde- und Stadtverwaltungen zur Auslage zur Verfügung stellen

Die bisherige Papierform des AZZE ist mittlerweile einer zeitgemäßen digitalen Form gewichen und wird durch eine neu gestaltete Homepage sowie die mobile AZV-Abfall-App ersetzt.

Alle Abfuhrtermine können über die App und die Homepage des AZV eingesehen werden. Zudem kann eine Erinnerungsfunktion über Push-Nachricht oder wie gewohnt per Email eingestellt werden. Der Kalenderdruck der Abfalltermine bleibt als Service ebenso, wie die Bereitstellung einer Importdatei zur eigenen Verwendung bestehen.

Haushalte die keinen Zugang zu digitalen Medien besitzen, können sich an die Gemeinde- und Stadtverwaltungen wenden. Hier werden regional bezogene Kalenderausdrücke der Abfallentsorgungstermine durch den AZV zur Verfügung gestellt. In Einzelfällen kann Ihnen die Servicestelle vor Ort einen Ausdruck anfertigen. Es besteht weiterhin die Möglichkeit, einen Ausdruck bei den Mitarbeitern des AZV telefonisch anzufordern.

Die Terminplanung der Abfallentsorgung wurde für 2023 grundhaft überarbeitet. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig über die neuen Entsorgungstermine, insbesondere rund um die Feiertage!

Hier geht's zur App
Den direkten Download können Sie unter folgendem Link oder QR-Code vornehmen:

Android: <https://play.google.com/store/apps/details?id=com.aturis.AZV.eko>

Apple: <https://apps.apple.com/app/azv-abfall-app/id1392337623>



Wenn plötzlich alles anders ist -
sind wir für Sie da.

BESTATTUNGSUNTERNEHMEN
BÖHNHARDT

Obere Lohfeldstr. 3 • 99831 Amt Creuzburg
☎ 03 69 24 - 4 24 72
www.bestattung-boehnhardt.de

**BESTATTUNGS
INSTITUT**
STADTWIRTSCHAFT
EISENACH

**Kompetent.
Rücksichtsvoll.
Engagiert.**

Seit 1920.

24h-Tel.: 03691 / 85090
www.stadtwirtschaft.info

**Bestattungshaus
HOFFMANN**

- ehem. Bestattungshaus Ahlemann -

Tag & Nacht
☎ 0 36 91 / 21 40 83
Mobil: 0151 153 168 54
Mühlhäuser Str. 38 | 99817 Eisenach
www.bestattungshaus-hoffmann-eisenach.de



Go online! Go **wittich.de**

Vorbereitungskurs zur ehrenamtlichen Sterbebegleitung ab März 2023

Anmeldung bis 15.01.2023

03691/888732
info@hospiz-eisenach.com



Ökumenische Hospizgruppe Eisenach
Goethestraße 25a
99817 Eisenach

Först - Reisen

OHG Omnibusbetrieb & Reisebüro Henkelsgasse 2 99817 Eisenach

- 25.02.23 Saisonöffnungsfahrt**
59,00€ Busfahrt, Mögl. zum Mittagessen (Aufpreis), Kaffeegedeck, Unterhaltung und Tombola
- 12.03.23 "Das Frauentagsfest der guten Laune" in Kammerforst**
66,00€ Busfahrt, großes Kuchenbuffet, volkstümliches Unterhaltungsprogramm mit dem Duo "HAINICHFEUER", kleines Geschenk
- 15.04.23 HOLIDAY ON ICE - A NEW DAY in Erfurt**
ab 88,00€ Busfahrt, Eintritt PK2 oder PK3

FEIERN, das Leben genießen, dem Alltag entfliehen

Busfahrt, 2x Übern./HP im Erlebnishotel Sonnenhof, **10.03. - 12.03.23**
Begrüßungssekt, Erlebniswochenende mit Programm
Zusatzkosten: EZ-Zuschlag, Kurtaxe

ab 307,- €
pro Pers. im DZ

Saisonöffnungsfahrt **25.04. - 28.04.23**

Busfahrt, 3x Übern./HP im *** superior Hotel mit Hallenbad, Sauna und Kegelbahn, Begrüßungstrunk, abendliche Unterhaltung und Ausflüge
Zusatzkosten: EZ-Zuschlag, Kurtaxe, 1 Ausflug

ab 480,- €
pro Pers. im DZ
Frühbucherpreis

Bundesgartenschau **Mannheim 05.06. - 07.06.23**

Busfahrt, 2x Übern./HP im Hotel bei Worms, Eintritt BUGA, Weinprobe, Domführung Worms, Planwagenfahrt uvm.
Zusatzkosten: EZ-Zuschlag, Kurtaxe

ab 344,- €
pro Pers. im DZ
Frühbucherpreis

Vorbehaltlich Verfügbarkeit sowie Druckfehler & Änderungen **Tel.: 03691 214338**




**Deine Sauna
in Eisenach!**

aquaplex
sauna freibad hallenbad

Sportpark 4 · Tel.: 03691/682300
www.sportbad-eisenach.de

managed by **GMF**

HYPNOSE KANN HELFEN



Ruhe finden...
Entspannung erleben...
Trauma auflösen...
Entscheidungen treffen



für
**DEINE GESUNDHEIT
DEIN WOHLBEFINDEN**

Schöne Geschenk-Idee
Schnupper-Hypnose

Praxis Marko Sennewald / systemische Hypno-Therapie
AUFDECKENDE-HYPNOSE.de / 0151 681 37 378



TAXI ZENTRALE EISENACH
24 Stunden
03691 888 60 88

*Hier gibt's alles für Ihr
schönes Weihnachtsfest*




PEP Einkaufspark · Neue Wiese 1 · 99817 Eisenach · 1.000 kostenlose Parkplätze · www.pep-eisenach.de



LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.




Ich bin für Sie da...

Stefanie Barth

Ihre Gebietsverkaufsleiterin vor Ort

Wie kann ich Ihnen helfen?
Tel.: 0157 80668356
Fax: 03677 205021
s.barth@wittich-langewiesen.de
www.wittich.de

Anzeigenwerbung | Beilagenverteilung | Drucksachen

Aus der alten Posthalterei

IMPRESSIONEN: HERBSTFERIENPROGRAMM DER ALTEN POSTHALTEREI



Halloweendisco



Kürbisse schnitzen



Besuch der Kürbisausstellung auf der EGA in Erfurt